

Master-Info

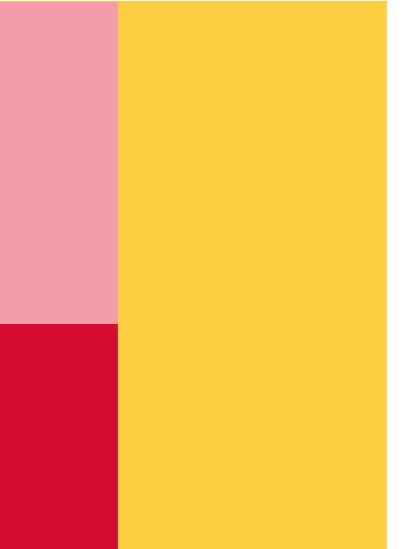
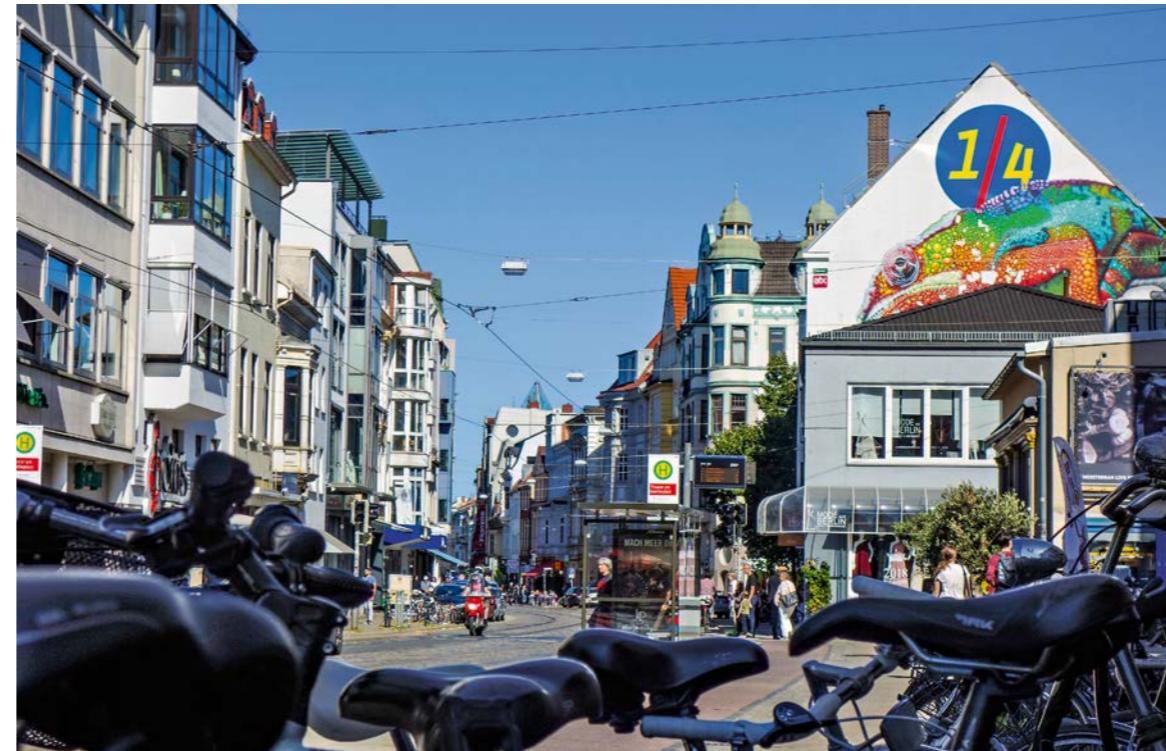
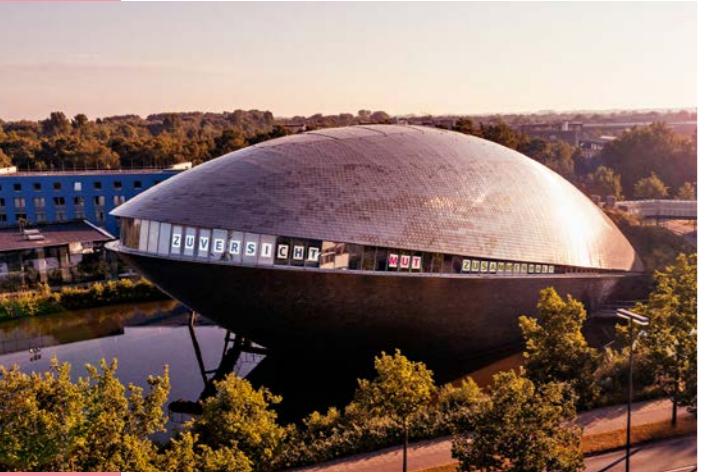
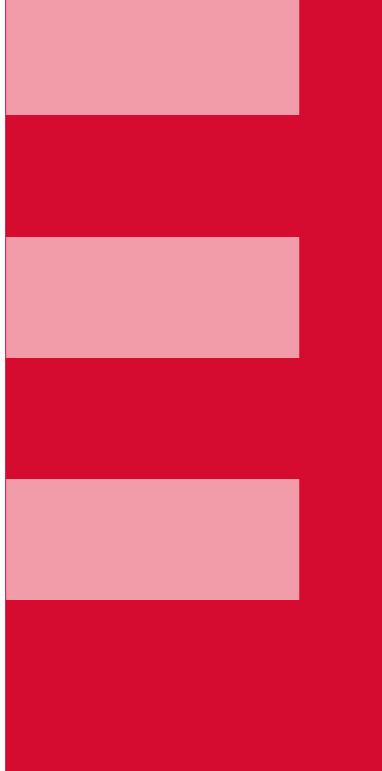
Master studieren an der Universität Bremen



2021/22

Inhalt

06	Bremen und die Universität	42	Sprache & Literatur
07	Bremen – eine überschaubare Großstadt!	42	English-Speaking Cultures: Language, Text, Media
08	Profil der Universität Bremen – Highlights	43	Germanistik
10	Campus kennenlernen und Tipps zum Wohnen	43	Language Sciences
10	Semesterzeiten, Semesterticket, Kosten	44	Romanistik International
11	Spezielle Angebote für internationale Studierende	44	Transnationale Literaturwissenschaft: Literatur, Theater, Film
12	Job, Familie und Master – wie flexibel ist das Studium?		
14	Entscheiden – Kriterien für die Masterwahl	48	Kultur, Medien, Kunst & Musik
16	Welche Masterprogramme stehen mir offen?	48	Digital Media and Society
20	Kurzbeschreibungen der Masterprogramme	48	Digitale Medien
20	Natur & Umwelt	48	Kunstwissenschaft und Filmwissenschaft
20	Applied Geosciences	49	Medienkultur und Globalisierung
21	Biochemistry and Molecular Biology	49	Transkulturelle Studien
21	Chemie		
22	Ecology	50	Gesellschaft & Bildung
22	Environmental Physics	51	Angewandte Philosophie
23	Marine Biology	51	Erziehungs- und Bildungswissenschaften
23	Marine Geosciences	52	Geschichte
24	Marine Microbiology	52	International Relations: Global Governance and Social Theory
24	Materials Chemistry and Mineralogy	53	Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making)
25	Neurosciences	53	Politikwissenschaft
25	Physical Geography: Environmental History	54	Sozialpolitik
25	Physik	54	Soziologie und Sozialforschung
28	Zahlen, Technik & Produktion	55	Stadt- und Regionalentwicklung
28	Communication and Information Technology	55	Arbeit – Beratung – Organisation. Prozesse partizipativ gestalten (weiterbildender Master)
29	Control, Microsystems, Microelectronics	55	Entscheidungsmanagement (weiterbildender Master)
29	Digitale Medien		
29	Elektrotechnik und Informationstechnik	56	Lehramt
30	Informatik	58	Lehramt an Grundschulen
30	Mathematik	58	Lehramt an Gymnasien / Oberschulen
31	Medical Biometry/Biostatistics	58	Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik und Grundschule
31	Produktionstechnik I oder II	59	Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik an Gymnasien / Oberschulen (neu ab WS 21/22)
31	Prozessorientierte Materialforschung	60	Lehramt an berufsbildenden Schulen – Technik
32	Space Engineering I oder II	60	Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflege
32	Space Sciences and Technologies – Sensing, Processing, Communication	61	Für Lehrkräfte an Bremer Schulen: Inklusive Pädagogik als weiterbildender Masterstudiengang
32	Systems Engineering I oder II		
33	Technomathematik	62	Bewerbung und Zulassung
33	Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informationstechnik	62	Fachmaster M.A., M.Sc. und LL.M.
33	Wirtschaftsingenieurwesen Produktionstechnik	62	Antrag, Unterlagen und Fristen
36	Wirtschaft & Recht	64	Voraussetzungen für die Bewerbung und Immatrikulation
36	Betriebswirtschaftslehre	66	Sprachnachweise für das Masterstudium
37	Transnational Law (Hanse Law School)	68	Vergabe von Studienplätzen – Zulassungsbeschränkungen, Motivationsschreiben, Tests
37	Wirtschaftsprüfung		
38	Mensch & Gesundheit	70	Übersicht Masterstudiengänge – Bewerbungsfristen, Zulassungsbeschränkungen, Sprachkenntnisse
38	Berufspädagogik Pflegewissenschaft	72	Weiterbildung mit Masterabschluss
39	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung	72	Master of Education M.Ed.
39	Epidemiologie	73	Antrag, Unterlagen und Fristen
40	Klinische Psychologie und Psychotherapie (neu ab WiSe 22/23)	74	Voraussetzungen
40	Psychologie	75	Zulassungsbeschränkungen
41	Public Health – Gesundheitsförderung und -prävention		
41	Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management	78	Lageplan und Impressum



Bremen und die Universität

Schön, dass Sie sich für ein Masterstudium an der Universität Bremen interessieren! Wir haben für Sie alle wichtigen Informationen über ein Masterstudium an der Universität Bremen zusammengetragen.

Herzlich Willkommen!

Bremen – eine überschaubare Großstadt!

Bremen ist mit ungefähr 550.000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine überschaubare Großstadt, in der sich Neue schnell heimisch fühlen. Der riesige Bürgerpark, die Weser, das umfangreiche Kulturangebot in allen Stadtteilen und eine lebendige Kneipen- und Musikszene sind nur einige gute Gründe dafür. Bremens Stadtteile sind bunt und vielfältig: urban im Ostertor, maritim an der Weser, kultig in der Neustadt oder uninah in Horn-Lehe, für jeden ist etwas dabei.

Die Wege in Bremen sind kurz: mit dem Fahrrad kommt man in Bremen schnell (fast) überall hin und Studierende sind mit dem Semester-ticket mit Bus und Bahn flexibel unterwegs.

www.bremen.de

Profil der Universität Bremen – Highlights

Uni Bremen: eine junge Reformuniversität

Die Universität Bremen, gegründet 1971, ist eine junge Universität. Die Kernelemente aus der Anfangszeit gelten noch heute und haben die außergewöhnlichen Forschungserfolge der Universität Bremen erst möglich gemacht: Interdisziplinarität, forschendes Lernen in Projekten, Praxisorientierung und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Diese Gründungsziele der Universität Bremen sind mit der Zeit ergänzt worden: Gleichberechtigung der Geschlechter, ökologische Verantwortung und Internationalisierung von Lehre und Forschung.

Die Universität Bremen ist mit rund 20.000 Studierenden eine mittelgroße deutsche Universität. Sie bietet ein breites Fächerangebot: gut 100 Masterstudiengänge und vielfältigen Bachelorprogramme sowie das juristische Staatsexamen.

www.uni-bremen.de/universitaet/profil

Wissenschaftsschwerpunkte und Forschungsinstitute

Sechs interdisziplinäre Wissenschaftsschwerpunkten prägen die Forschung der Universität:

- Meeres-, Polar- und Klimaforschung
- Sozialer Wandel, Sozialpolitik und Staat
- Materialwissenschaften und ihre Technologien
- Minds, Media, Machines
- Logistik
- Gesundheitswissenschaften

Die Meereswissenschaften sind besonders sichtbar mit ihrem Exzellenzcluster, das seit 2006 durchgehend gefördert wird.

Mit den außeruniversitären Forschungsinstituten am Standort – 11 von Bund und Ländern gemeinsam gefördert – kooperiert die Universität, seit 2016 in der U Bremen Research Alliance. Von der großen Nähe zeugen mehr als 50 Kooperationsprofessuren.

www.uni-bremen.de/wissenschaftsschwerpunkte

Praxisorientiert studieren

Lehre und Forschung an der Universität Bremen bindet Praxis- und Berufsorientierung ein. Bei der Berufs- und Karriereplanung, der Planung individueller Qualifizierung und Weiterbildungen finden Sie im Career Center, in den Praxisbüros und bei den Praktikumsbeauftragten der Fachbereiche sowie im International Office Unterstützung.

www.uni-bremen.de/praxisorientiert-studieren

Internationale Erfahrungen sammeln

Menschen aus mehr als 100 Nationen studieren an der Universität Bremen. Gastelehrende aus aller Welt bereichern das Studienangebot. Studierenden der Universität Bremen können internationale Erfahrungen während eines Auslandsstudiums, eines Praktikums im Ausland oder auch durch fremdsprachige Lehrangebote erlangen.

www.uni-bremen.de/studium-international

Studieren im europäischen Verbund

Als Teil des Europäischen Universitätsnetzwerks YUFE – Young Universities for the Future of Europe – entwickelt die Universität zusammen mit neun anderen Universitäten ein neues Modell der europäischen Hochschulbildung. YUFE bietet den Studierenden die Möglichkeit an einer oder mehreren YUFE-Partnerhochschulen zu studieren.

www.uni-bremen.de/yufe oder www.yufe.eu

Sprachkurse in Kooperation mit vier Kulturinstituten

Das Sprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen SZHB kooperiert mit den in Bremen ansässigen Kulturinstituten Institut français, Instituto Cervantes, Konfuzius-Institut und Goethe-Institut. So können vor Ort international anerkannte Sprachzertifikate für Französisch, Spanisch, Chinesisch und Deutsch sowie für Englisch und Italienisch erworben werden. In Sprachkursen und kostenlosen Tutorien zum Selbstlernen können viele weitere Sprachen erlernt und vertieft werden.

www.sprachenzentrum-bremen.de

Breites Beratungs- und Unterstützungsangebot

Beratungs- und Unterstützungsangebot bietet die Universität Bremen für alle Phasen des Studiums an. In der Broschüre „Neuland Universität – Informationen zum Studienbeginn“ finden Sie alle Kontaktdata:

www.uni-bremen.de/neuland-broschuer

Eine Übersicht über alle Beratungsstellen an der Universität Bremen ist veröffentlicht unter www.uni-bremen.de/studium/beratung-service

Support beim Studienstart ...

Neue Studierende werden während der Orientierungswoche in ihr Studium eingeführt. Alle Einführungsveranstaltungen und viele Tipps zum Studienstart sind im Uni-Start-Portal veröffentlicht. Angeboten werden Tipps zum Studienplan und zahlreiche Führungen und Rallyes, um Kommiliton*innen und die Stadt kennenzulernen.

www.uni-bremen.de/uni-start

Zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten

Über 500 kostengünstige Sportkurse bietet der Verein Hochschulsport in jedem Semester an. Das Angebot reicht von Klassikern wie Fußball, Klettern oder Yoga bis zu Sport-Exoten wie Hula Hoop, Parkour, Disco Fox oder Quidditch. Direkt auf dem Universitätsgelände liegen die Sporthallen, Außensport- und Schwimmmanlagen. Der Unisee mit Stränden, Liegewiesen, Grillplätzen und Kiosk liegt in unmittelbarer Nähe zum Campus.

www.uni-bremen.de/universitaet/campus/sport

Theater, Konzerte, Campuskino

Mit dem Kultursemesterticket können Studierende alle Vorstellungen im Theater Bremen kostenlos besuchen. Im Theatersaal unter der Mensa werden wöchentlich kostenlose Mittagskonzerte in der Vorlesungszeit angeboten. In einem Campuskino werden jedes Semester Klassiker gezeigt.

www.uni-bremen.de/universitaet/campus/kultur

Campus kennenlernen und Tipps zum Wohnen

Campus kennenlernen mit den Studienlots*innen

Wenn Sie neu in Bremen sind und Bremen als Studienort kennenlernen wollen, können Sie das Studienlots*innen-Programm nutzen. Studienlots*innen sind Studierende, die bei einem Treffen an der Uni typische Orte auf dem Campus zeigen und einen studentischen Eindruck von der Uni vermitteln. Gemeinsame Besuche von Lehrveranstaltungen sind in den Zeiten von April bis Anfang Juli und von Oktober bis Januar möglich - sofern dies die aktuelle Coronasituation zulässt.

www.uni-bremen.de/studienlotsen

Wohnen in Bremen und Begrüßungsgeld von 150 Euro

In unmittelbarer Campusnähe bieten sowohl das Studierendenwerk Bremen als auch private Anbieter*innen Einzel-Appartements und WG-Zimmer an verschiedenen Standorten in Bremen an. Je nach Stadtteil und Nähe zur Universität ist das Mietniveau innerhalb von Bremen sehr unterschiedlich, aber für eine Großstadt vergleichsweise niedrig. In der Regel sind die vom Studierendenwerk vermittelten Wohnungen am preisgünstigsten.

www.uni-bremen.de/wohnen

Die Wohnsitzanmeldung ist bequem beim Bürgeramt auf dem Campus, dem bremen_service universität bsu, möglich. Ein Begrüßungsgeld in Höhe von 150 Euro können alle Studierenden beantragen, die ihren Erstwohnsitz neu im Land Bremen anmelden.

www.uni-bremen.de/bsu

Semesterzeiten, Semesterticket, Kosten

Semesterzeiten

Wintersemester 2021/2022

Orientierungswoche: 11.–15.10.2021
Veranstaltungszeit: 18.10.2021–04.02.2022
Veranstaltungsfrei: 23.12.2021–05.01.2022

Sommersemester 2022

Veranstaltungszeit: 19.04.2022–22.07.2022

Veranstaltungsverzeichnis

www.uni-bremen.de/lehrveranstaltungen

Semesterbeitrag und Semesterticket

Der Semesterbeitrag lag im Wintersemester 20/21 bei 386,39 Euro. Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr in Bremen und Niedersachsen.

Aktueller Semesterbeitrag:

www.uni-bremen.de/seminsterbeitrag

Gültigkeitsbereich des Semestertickets:

www.uni-bremen.de/seminsterticket

Deutschlandstipendium an der Universität Bremen

Das Deutschlandstipendium in Höhe von 300 Euro pro Monat kann die eigenen „Bordmittel“ zum Studium ergänzen, auch das BAföG. Gefördert werden engagierte und befähigte Studierende der Universität Bremen. Bei der Vergabe des Stipendiums werden Leistungen, gesellschaftliches und soziales Engagement sowie die persönliche Situation (z.B. Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen) berücksichtigt. Auch Studienanfänger*innen im Master können sich bewerben.

www.uni-bremen.de/deutschlandstipendiat

Beratung zur Studienfinanzierung

Die Sozialberatungen von Studierendenwerk und AStA beraten zur Studienfinanzierung.

www.uni-bremen.de/studienfinanzierung

Spezielle Angebote für internationale Studierende

Internationale Studierende finden an der Universität Bremen ein breites Netzwerk an Unterstützungsangeboten.

International Office

Das International Office ist die erste Anlaufstelle für ausländische Studierende, die ihr Studium an der Universität Bremen absolvieren möchten.

www.uni-bremen.de/international-office

kompass

Internationale Studiengruppen und Communities bieten über kompass regelmäßige Veranstaltungen an: kompass kocht, World Café, Exkursionen, Stadtführungen mit (inter-)kulturelem Fokus.

www.uni-bremen.de/kompass

Study Buddy

Über das Study-Buddy Programm können internationale Studierende leicht Kontakt zu deutschen Studierenden aufnehmen. Bei der Vermittlung der Study-Buddy-Partner werden Interessen und Studienfächer berücksichtigt.

www.uni-bremen.de/study-buddy

Deutsch lernen

Das Sprachenzentrum der Hochschulen des Landes Bremen SZHB bietet in Kooperation mit dem Goethe-Institut Deutschkurse für Studierende an.

www.sprachenzentrum-bremen.de/100.0.html

Lebenshaltungskosten, Finanzierung, Arbeiten im Studium

Informationen zu Lebenshaltungskosten, Finanzierung, finanziellen Hilfen und Stipendien sind auf der folgenden Webseite zu finden:

www.uni-bremen.de/studienfinanzierung-internationale-studierende

Infoseite zu den Regelungen zum Arbeiten im Studium:
www.uni-bremen.de/arbeiten-internationale-studierende

Übergang in Praxisphasen und Berufseinstieg

Im Career Center werden internationale Studierende und Absolvent*innen während der Praxisphasen im Studium und beim Berufseinstieg unterstützt. Dazu gehören Informationen, Workshops und Beratungsangebote.

www.uni-bremen.de/career-center/beratung

Hilfreiche Links

Einstiegsseite zum Überblick:
www.uni-bremen.de/angebote-internationale-studierende

Krankenversicherung und Formalitäten:

www.uni-bremen.de/studierendenstatus

Job, Familie und Master – wie flexibel ist das Studium?

Die Universität Bremen bietet alle Studiengänge als Präsenzstudium in Vollzeitform an. Anders als in einem formalen Teilzeitstudium sind so die Voraussetzungen für eine Studienfinanzierung gesichert (BAföG, Stipendien, etc.). Es gibt aber viele Möglichkeiten, das Studium an der Universität Bremen zeitlich flexibel zu gestalten.

www.uni-bremen.de/flexibles-studium

Studienverlaufspläne

Der Studienverlaufsplan in den Prüfungsordnungen ist ein Musterverlauf und keine Vorschrift. Studierende können die Abfolge der Module ändern. Über sinnvolle Alternativen zum Musterstudienverlauf beraten die Studienzentren.

www.uni-bremen.de/studienzentren

Präsenzpflicht?

Die Interaktion von Lehrenden und Studierenden ist uns wichtig. Deshalb sind ein Großteil der Lehrveranstaltungen Präsenzveranstaltungen. So ist z.B. in Laboren und anderen praktischen Lehrformaten ein Kompetenzerwerb außerhalb der Veranstaltung nicht möglich. Bei Problemen mit der Teilnahme an Lehrveranstaltungen wird empfohlen, mit der/dem Lehrenden zu sprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Online-Lehre

Eine – aufgrund von Corona – weiter wachsende Zahl von Lehrenden integriert webbasierte Selbstlernszenarien in ihre Lehre (blended learning), um mehr zeitliche Flexibilität zu schaffen, ohne auf den persönlichen Diskurs zu verzichten. Lernmaterialien werden auf der Lernplattform der Universität Bremen StudIP bereitgestellt. Unter ml.zmml.uni-bremen.de werden Vorlesungsaufzeichnungen, E-General Studies und Lernvideos zur Verfügung gestellt.

Lernplattform Stud.IP:
www.elearning.uni-bremen.de

Prüfungsangebot in jedem Semester

Jede Prüfung wird jedes Semester angeboten. Eine nicht bestandene Prüfung muss innerhalb von vier Folgesemestern abgelegt werden. Dies ermöglicht Studierenden, auch im Fall von nicht bestandenen Prüfungen, die Prüfungen semesterweise zu planen und gezielt Veranstaltungen noch einmal zu besuchen.

www.uni-bremen.de/pruefungen

Urlaubssemester

Ein Urlaubssemester unterbricht das Studium, d.h. die Studienfinanzierung wird unterbrochen und der Prüfungsanspruch (außer bei Beurlaubung wegen Mutterschutz oder Elternzeit) erlischt für die Zeit der Beurlaubung. Beurlaubungen eignen sich somit wenig für flexibles Studieren, sondern nur für tatsächliche Pausen vom Studium. Beurlaubungen für das 1. Fachsemester sind in der Regel nicht möglich.

Jobben im Studium

Viele Studierende müssen neben dem Studium arbeiten. An der Universität Bremen gibt es viele Jobs für studentische Hilfskräfte. Bei Jobs an der Universität sind die Fahrtwege kurz und ein inhaltlicher Bezug zum Studium ist häufig gegeben. Arbeitszeiten können abgesprochen werden und lassen sich daher gut mit dem Studium vereinbaren. Hilfskraftjobs sind auf dem Schwarzen Brett unter Stud.IP, beim Career Center und unter Offene Stellen auf der Uni-Homepage zu finden. Beratung zum Thema Finanzierung während des Studiums bietet die Sozialberatung des Studierendenwerks.

www.uni-bremen.de/career-center
www.stw-bremen.de/sozialberatung

Studium für Berufstätige

Wer berufsbegleitend studieren möchte oder einzelne Veranstaltungen zur eigenen privaten oder beruflichen Weiterentwicklung sucht, findet umfangreiche Angebote bei der Akademie für Weiterbildung.

www.uni-bremen.de/weiterbildung

Studieren mit familiären Verpflichtungen

Die zahlreichen Unterstützungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote sowie Ansprechpersonen für Kinderbetreuung, die AG familienfreundliches Studium und alle Informationen sind im Familienportal der Universität Bremen zusammengefasst.

www.uni-bremen.de/familie

Studium mit Beeinträchtigung

Studierende mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten haben die Möglichkeit, Nachteilsausgleiche zu beantragen. Bei der KIS (Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten) gibt es hierzu nähere Informationen. Die studentische Initiative kivi (Kritische Initiative für Vielfalt und Inklusion) unterstützt mit Tipps und Erfahrungen.

www.uni-bremen.de/studierenmitbeeinträchtigung

Entscheiden

Die Zeit des
Bachelors
neigt sich dem
Ende zu und
Sie fragen sich
nun, ob Sie
einen Master
anschließen
wollen und
wenn ja,
welchen?

www.uni-bremen.de/zsb

Was will ich mit dem Masterabschluss erreichen?

Wenn Sie Lehrer*in an Regelschulen werden oder in der Forschung arbeiten wollen, wissen Sie, dass Sie ohne Master nicht ans Ziel kommen. Auch in den Naturwissenschaften ist der Masterabschluss der Regel fall. Demgegenüber haben Sie in manchen Bereichen, wie z.B. dem Marketing, Chancen auf einen direkten Jobeinstieg nach dem Bachelor. Streben Sie Führungspositionen und ein höheres Gehalt an, kann aber auch hier ein Master den Weg ebnen. Wie die Anforderungen in Ihrem Traumberuf aussehen, lohnt es sich also genauer zu recherchieren.

Welcher Master passt zu mir?

Forschungsorientiert, interdisziplinär oder fachlich erweiternd? Um Ihrem Wunsch-Master näher zu kommen, können Sie sich fragen, welche Inhalte dieser im besten Falle bereithält. Haben Sie im Bachelor bereits an einem bestimmten Themengebiet Gefallen gefunden und haben nun Interesse, dies weiter zu vertiefen? Oder geht es Ihnen generell darum, Ihre Fach- und Methodenkenntnisse zu verbessern? Vielleicht haben Sie aber auch Lust, sich nach dem Bachelor neuen Themen zuzuwenden und andere Perspektiven einzunehmen? Die Antworten auf diese Fragen können Ihnen helfen, die Suche einzuschränken und Ihnen als Kriterien für Ihre Entscheidung dienen.

Oft ist es damit aber noch nicht getan, denn an der Master-Entscheidung hängen viele verschiedene Faktoren. Auch die Erfahrungen am bisherigen Hochschulstandort, die Verwurzelung durch Familie und Freunde sowie die finanzielle Situation beeinflussen die Entscheidung.

Wenn Ihnen nicht sofort klar ist, ob es Master A in Stadt B sein soll, unterstützt die Zentrale Studienberatung Sie gerne in Ihrem Orientierungs- und Entscheidungsprozess.

Zentrale Studienberatung

Verwaltungsgebäude

VWG, Erdgeschoss

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr

Tel. 0421 218–61160

zsb@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/zsb

Beachten Sie die Hinweise auf aktuelle Sprechzeiten im Internet!

International

Sie möchten gerne während Ihres Masters ins Ausland gehen? Das International Office und die Auslandsbeauftragten der Fachbereiche unterstützen Sie gerne, um diesen Wunsch zu realisieren. Sie brauchen dafür nicht zwingend ein explizit internationales Studienprogramm auszuwählen.

In 6 Studiengängen werden an der Universität Bremen spezielle Double Degree Programme angeboten. Welche das sind, finden Sie in der Übersicht auf Seite 70f. Studierende verbringen hier eine längere Zeit an einer ausländischen Universität und erhalten am Ende zwei Abschlüsse.

International Office

Verwaltungsgebäude

VWG, Erdgeschoss

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr

www.uni-bremen.de/go-out

Beachten Sie die Hinweise auf aktuelle Sprechzeiten im Internet!

ERASMUS und andere

EU-Programme

Tel. 0421 218–60362

eu-programme@uni-bremen.de

Weltweit

Tel. 0421 218–60364

ausland@uni-bremen.de

Erasmusbeauftragte

in den Fachbereichen

www.uni-bremen.de/

erasmuscoordinators

Inhalte von Masterstudiengängen

Um zu entscheiden, welcher Masterstudiengang am besten zu Ihren Interessen passt, ist es wichtig, sich die Inhalte genauer anzuschauen. Denn auch zwei Masterprogramme mit ähnlichem Namen können sehr unterschiedlich ausgerichtet sein. Anhand der Studienverlaufspläne können Sie überprüfen, welche Module Sie belegen müssen und wie viele Wahlmöglichkeiten Sie haben. Wenn Sie sich in einem bestimmten Feld spezialisieren möchten und eine Promotion anstreben, ist für Sie ggf. auch von Bedeutung, welche Professuren und Arbeitsgruppen es in dem Gebiet an der Universität gibt.

Kurzbeschreibungen zu den Masterstudiengängen finden Sie im hinteren Teil der Broschüre. Die dort angegebenen Internetlinks führen zu vertiefenden Informationen. Beratung zu den fachlichen Inhalten bieten die Studienzentren, Studienfachberatungen bzw. Koordinator*innen der jeweiligen Masterprogramme an.

Studienzentren

www.uni-bremen.de/studienzentren

Studienfachberatung

Die Kontaktdata der Studienfachberatungen sind bei den jeweiligen Masterstudiengängen auf der Internetseite zum Studienangebot der Universität Bremen zu finden:
www.uni-bremen.de/studienangebot

Aufnahmeordnung

Anhand der Aufnahmeordnungen der jeweiligen Masterprogramme können Sie überprüfen, ob Sie die nötigen Voraussetzungen mitbringen, um aufgenommen zu werden.

In den Aufnahmeordnungen ist festgelegt, welche Bachelor-Studiengänge für die Aufnahme qualifizieren bzw. aus welchen Bereichen der Bachelor stammen sollte. Weitere Aufnahmekriterien können eine Mindestanzahl an Credit Points in einem bestimmten Feld sein, eine Mindestnote im Bachelor, bestimmte Sprachkenntnisse, ein überzeugendes Motivationsschreiben usw.

Die Aufnahmeordnung gibt auch Klarheit darüber, nach welchen Auswahlkriterien eine Rangfolge gebildet wird, wenn es in zulassungsbegrenzten Masterprogrammen mehr Bewerber*innen als Plätze gibt.

Einen Überblick über die Voraussetzungen und die Auswahlkriterien sowie Anlaufstellen sind in dem Kapitel „Bewerbung und Zulassung“ auf Seite 62ff. zu finden. Links zu den Aufnahmeordnungen finden sich im Masterportal der Universität Bremen:
www.uni-bremen.de/master

„Ich studiere im Bachelor an der Uni Bremen. Welche Masterprogramme stehen mir offen?“

Lehramt

Berufliche Bildung - Mechatronik
 · M.Ed. Lehramt an beruflichen Schulen - Technik
 · Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Berufliche Bildung - Pflege
 · M.Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen - Pflege
 · M.A. Berufspädagogik Pflegewissenschaft
 · Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung
 · Sozialpolitik
 · Erziehungs- und Bildungswissenschaften
 · Transkulturelle Studien

Bildungswissenschaften für den Primar- und Elementarbereich / Lehramt an Grundschulen
Inklusive Pädagogik (Grundschule)
Inklusive Pädagogik (Gymnasium/Oberschule)
Lehramt an Gymnasien und Oberschulen
 · Master of Education
 · Erziehungs- und Bildungswissenschaften
 · Fachmaster, abhängig von den gewählten Unterrichtsfächern*

Bachelor-Studiengang der Uni Bremen

· möglicher Master-Studiengang

* heißt unter bestimmten Voraussetzungen:

- Bachelor erfüllt das inhaltliche Kriterium des ersten Hochschulabschlusses
- Absolvent*innen des Bachelors können die in der Aufnahmeordnung bestimmten inhaltlichen Voraussetzungen (z.B. CP-Zahlen) erreichen, wenn sie den Schwerpunkt in ihrem Studium, den GS-Bereich und ggf. auch die Bachelor-Arbeit entsprechend wählen/ausrichten und ggf. noch ein paar zusätzliche Module belegen.
- Hier geht es nur um inhaltliche Voraussetzungen, keine Berücksichtigung von Sprachkenntnissen, Mindestnoten, Motivationsschreiben.

Bei den Studien- und Berufsfeldern „Sprache und Literatur“, „Kultur, Medien, Kunst und Musik“ und „Gesellschaft und Bildung“ kann ein Einstieg in den Master i.d.R. auch über ein Komplementärfach erfolgen.

Wirtschaft & Recht

Betriebswirtschaftslehre / Wirtschaftswissenschaft
 · Betriebswirtschaftslehre
 · Komplexes Entscheiden
 · Wirtschaftsprychologie
 · Transkulturelle Studien
 · Sozialpolitik*

Comparative and European Law (Hanse Law School) / Rechtswissenschaft (Erste juristische Prüfung)
 · Transnational Law (Hanse Law School)
 · Komplexes Entscheiden
 · Transkulturelle Studien

Mensch & Gesundheit

Berufliche Bildung – Pflege s. Lehramt

Psychologie
 · Psychologie
 · Klinische Psychologie und Psychotherapie
 · Neurosciences
 · Transkulturelle Studien
 · Wirtschaftsprychologie

Public Health / Gesundheitswissenschaften
 · Epidemiologie
 · Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention
 · Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management
 · Sozialpolitik
 · Transkulturelle Studien

Sprache & Literatur

English-Speaking Cultures / Englisch

- English-Speaking Cultures: Language, Text, Media
- Transnationale Literaturwissenschaft
- Language Sciences
- Transkulturelle Studien

Frankoromanistik / Französisch

- Romanistik International
- Transnationale Literaturwissenschaft
- Language Sciences
- Transkulturelle Studien

Germanistik / Deutsch

- Germanistik
- Language Sciences
- Transnationale Literaturwissenschaft
- Transkulturelle Studien

Hispanistik / Spanisch

- Romanistik International
- Transnationale Literaturwissenschaft
- Language Sciences
- Transkulturelle Studien

Linguistik / Language Sciences

- Language Sciences
- Transkulturelle Studien

Kultur, Medien, Kunst & Musik

Kommunikations- und Medienwissenschaft

- Digital Media and Society
- Medienkultur und Globalisierung
- Transkulturelle Studien
- Transnationale Literaturwissenschaft
- Digitale Medien*

Kulturwissenschaft

- Transkulturelle Studien
- Transnationale Literaturwissenschaft
- Medienkultur und Globalisierung*
- Digital Media and Society*
- Kunsthissenschaft und Filmwissenschaft*

Kunst-Medien-Ästhetische Bildung

- Kunsthissenschaft und Filmwissenschaft
- Transkulturelle Studien
- Digitale Medien*

Musikwissenschaft

- Transkulturelle Studien

Gesellschaft & Bildung

Erziehungs- und Bildungswissenschaften

- Erziehungs- und Bildungswissenschaften
- Transkulturelle Studien

Geographie

- Stadt- und Regionalentwicklung
- Physical Geography: Environmental History
- Sozialpolitik
- Transkulturelle Studien

beim Schwerpunkt Physische Geographie:

- Ecology*
- Marine Geosciences*

Geschichte

- Geschichte
- Transkulturelle Studien

Integrierte Europastudien

- Geschichte
- Sozialpolitik
- Komplexes Entscheiden
- International Relations: Global Governance and Social Theory
- Transkulturelle Studien
- Transnationale Literaturwissenschaft
- Politikwissenschaft*
- Soziologie und Sozialforschung*
- Stadt- und Regionalentwicklung*

Philosophie

- Angewandte Philosophie
- Komplexes Entscheiden
- Transkulturelle Studien

Politikwissenschaft

- Politikwissenschaft
- International Relations: Global Governance and Social Theory
- Sozialpolitik
- Komplexes Entscheiden
- Transkulturelle Studien
- Soziologie und Sozialforschung*
- Stadt- und Regionalentwicklung*

Religionswissenschaft / Religionspädagogik

- Transkulturelle Studien

Soziologie

- Soziologie und Sozialforschung
- Sozialpolitik
- Stadt- und Regionalentwicklung
- Epidemiologie
- International Relations: Global Governance and Social Theory
- Komplexes Entscheiden
- Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention
- Transkulturelle Studien

Zahlen, Technik & Produktion

Berufliche Bildung – Mechatronik s. Lehramt

Digitale Medien

- Digitale Medien
- Digital Media and Society*
- Informatik*

Elektrotechnik und Informationstechnik

- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Communication and Information Technology
- Control, Microsystems, Microelectronics
- Prozessorientierte Materialforschung
- Space Engineering
- Space Sciences and Technologies – Sensing, Processing, Communication
- Systems Engineering
- Neurosciences*

Informatik

- Informatik
- Digitale Medien
- Medical Biometry / Biostatistics
- Neurosciences
- Prozessorientierte Materialforschung
- Systems Engineering*

Mathematik

- Mathematik
- Medical Biometry and Biostatistics
- Neurosciences
- Prozessorientierte Materialforschung
- Technomathematik*
- Informatik*

Produktionstechnik- Maschinenbau und Verfahrenstechnik

- Produktionstechnik – Maschinenbau und Verfahrenstechnik
- Prozessorientierte Materialforschung
- Space Engineering

Systems Engineering

- Systems Engineering
- Prozessorientierte Materialforschung
- Space Engineering
- Informatik*
- Produktionstechnik – Maschinenbau und Verfahrenstechnik*

Technomathematik

- Technomathematik
- Mathematik
- Neurosciences
- Prozessorientierte Materialforschung
- Informatik*

Wirtschaftsinformatik

- Betriebswirtschaftslehre
- Komplexes Entscheiden
- Wirtschaftspsychologie
- Digitale Medien*
- Informatik*

Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informationstechnik

- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektro- und Informationstechnik
- Betriebswirtschaftslehre
- Prozessorientierte Materialforschung
- Wirtschaftspsychologie

Wirtschaftsingenieurwesen Produktionstechnik

- Wirtschaftsingenieurwesen
- Produktionstechnik
- Betriebswirtschaftslehre
- Produktionstechnik – Maschinenbau und Verfahrenstechnik
- Prozessorientierte Materialforschung
- Wirtschaftspsychologie
- Space Engineering*

Natur & Umwelt

Biologie

- Biochemistry and Molecular Biology
- Ecology
- Marine Biology
- Marine Microbiology
- Medical Biometry / Biostatistics
- Neurosciences

Chemie

- Biochemistry and Molecular Biology
- Chemie
- Marine Microbiology
- Materials Chemistry and Mineralogy
- Medical Biometry / Biostatistics
- Prozessorientierte Materialforschung
- Neurosciences*

Geowissenschaften

- Applied Geosciences
- Marine Geosciences
- Materials Chemistry and Mineralogy
- Marine Microbiology
- Physical Geography: Environmental History
- Prozessorientierte Materialforschung

Physik

- Physik
- Environmental Physics
- Prozessorientierte Materialforschung
- Space Engineering
- Space Sciences and Technologies – Sensing, Processing, Communication
- Materials Chemistry and Mineralogy*
- Neurosciences*

Natur & Umwelt

Applied Geosciences (M.Sc.)

Der Masterstudiengang Applied Geosciences eignet sich für Studierende mit einem geowissenschaftlichen Grundstudium. Sein Studienschwerpunkt liegt auf den kontinentalen Geowissenschaften mit Themen wie Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Glaziologie, Geohazards, angewandte Sedimentologie, Petrologie oder Geophysik und erneuerbare Energiequellen. In diesem zweisprachigen Studiengang (deutsch und englisch) wählen die Studierenden bis zu vier Spezialisierungen aus einer breiten Palette von Kernfächern. Ein hoher Praxisbezug, fortgeschrittene Geländeausbildung und der Umgang mit einschlägiger Fach-Software runden das Kompetenzspektrum ab. An der Lehre beteiligen sich viele kooperierende Forschungseinrichtungen vor Ort, wie das Fraunhofer IWES, das ZMT, das MARUM, das Senckenberg am Meer in Wilhelmshaven sowie das Alfred-Wegner-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven.

www.uni-bremen.de/MAG

Biochemistry and Molecular Biology (M.Sc.)

Der englischsprachige Masterstudiengang Biochemistry and Molecular Biology (MSc BMB) wendet sich an Absolvent*innen der Studienrichtungen Biochemie, Biologie, Chemie, Biotechnologie, Pharmazie, Medizin oder anderer angrenzender Fachgebiete. Der Studiengang nutzt Ressourcen der Fachgebiete Biochemie, Mikrobiologie, Molekularbiologie, Pflanzenphysiologie und Zellbiologie. Spezialisierungsmöglichkeiten bestehen u.a. in den Bereichen Bioanalytik, Biophysik, Bioorganische Chemie, Biotechnologie, Glycobiologie, Immunologie, Industrielle und Angewandte Mikrobiologie, Molekulare und Umwelt-Mikrobiologie, Molekulare Pflanzenphysiologie, Neurochemie und Spektroskopie. Die enge Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen, wie z.B. dem Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie (MPI), dem Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM), der Jacobs Universität sowie dem Alfred-Wegner-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven erweitert die Wahlmöglichkeiten für Studierende.

www.uni-bremen.de/mscbmb

Chemie (M.Sc.)

Der Masterstudiengang Chemie ist ein konsekutiver Studiengang und baut auf den Inhalten eines Vollfach-Bachelorstudiums Chemie auf. Das Studium beinhaltet eine Ausbildung in den grundlegenden Modulen Molekulare Synthese (Anorganische Chemie (AC), Organische Chemie (OC) und Makromolekulare Chemie), Festkörper und Oberflächen (AC und Physikalische Chemie (PC)) sowie Fortgeschrittene Methoden der Analytik (Analytische Chemie (AnC) und PC). Hinzu kommt ein integriertes Praktikum, das sowohl Synthese als auch Strukturaufklärung umfasst (AC, OC und AnC). Es besteht ein umfangreiches Wahlangebot im Bereich der AC, OC und PC. In überwiegend kleinen Lerngruppen mit intensivem Kontakt zu den Lehrenden werden Sie an aktuelle Forschungsthemen herangeführt. An der Ausbildung beteiligen sich auch Lehrende aus dem Bereich der anwendungsnahen Forschung (z.B. Fraunhofer IFAM), so dass bereits während des Studiums die Möglichkeit besteht, Kontakte zu späteren Berufsfeldern zu knüpfen.

www.uni-bremen.de/mscchemie

Ecology (M.Sc.)

Das englischsprachige Masterprogramm wendet sich an Bachelorabsolvent*innen der Biologie, Ökologie, Umweltwissenschaften oder verwandter Fachrichtungen mit ökologischen Inhalten. Der Vielschichtigkeit des Forschungsgebietes wird durch eine starke Vernetzung der Teildisziplinen Rechnung getragen, wobei individuelle Ausbildungsgänge mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung ermöglicht werden, wie z.B. Meeresökologie, Vegetationsökologie, Verhaltensökologie, Bodenökologie, Populationsökologie, ökologisches Modellieren oder Umweltrisikoforschung. Die Ausbildung kombiniert modernste ökologische Konzepte mit Forschungsdesign, fortgeschrittenen Datenanalyse, Bioinformatik und feld- oder laborbasierten Forschungsprojekten. Im dritten Semester besteht die Möglichkeit zu einem Auslandssemester. Kooperationen mit Einrichtungen im Bereich Meeresbiologie, Neurowissenschaft, Mikrobiologie und Partneruniversitäten in aller Welt erweitern die Spezialisierungsmöglichkeiten.

—
www.uni-bremen.de/mscecology

Environmental Physics (M.Sc.)

Der englischsprachige Masterstudiengang setzt einen Hochschulabschluss in einem physikalischen, mathematischen oder inhaltlich vergleichbaren Studiengang voraus. Er beschäftigt sich mit den vielfältigen Vorgängen in und zwischen den Subsystemen Atmosphäre, Hydrosphäre (Ozean), Kryosphäre (Eisregion), fester Erde (Boden) und Klima. Zwei der führenden Forschungseinrichtungen auf diesem Gebiet in Deutschland, das Institut für Umweltphysik (IUP) der Universität Bremen und das Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven (AWI), übernehmen gemeinsam die Lehre und Entwicklung des Studiengangs. Im Studium werden physikalische, mathematische und chemische Zusammenhänge auf aktuelle Probleme der Forschungsgebiete der beteiligten Institute angewendet.

—
www.uni-bremen.de/pep

Marine Biology (M.Sc.)

Dieses Masterprogramm adressiert Hochschulabsolvent*innen der Studienrichtungen Biologie, Ökologie, Umweltwissenschaften, Meereskunde oder vergleichbarer Richtung. Der Studiengang führt in wichtige Konzepte der Meeresbiologie und Biologischen Ozeanographie ein sowie in die Nachbardisziplinen Marine Geowissenschaften, Physikalische Ozeanographie, Meereschemie und Meeresgeochemie. In Forschungsgruppen der Universität und kooperierender Einrichtungen können Forschungsinteressen individuell vertieft werden, z.B. in ökologischer Modellierung, Natur- und Klimaschutz, Mariner Biodiversität, Küstenökologie, Mariner Molekularbiologie, Fischereibiologie und Aquakulturen. Innerhalb des Masterprogramms wird ein Schwerpunkt in mariner Tropenökologie angeboten. Das erlernte Wissen wird bei Feldexkursionen z.B. nach Helgoland, ins Mittelmeer oder Brittany in Frankreich praktisch angewendet. Beim Schwerpunkt Tropenökologie findet das verpflichtende Forschungsprojekt im Ausland statt. Durch die einzigartige Ballung von Meeresforschungseinrichtungen von Weltrang im Bundesland Bremen profitieren die Studierenden von einer hochmodernen Forschungsinfrastruktur und persönlichen Kontakten zu führenden Expert*innen.

—
www.uni-bremen.de/mscmarbiol

Marine Geosciences (M.Sc.)

Das internationale Masterprogramm vermittelt das Verständnis mariner Geo-Systeme für Studieninteressierte mit einem geowissenschaftlichen Grundstudium. Alle Aspekte der Meeresgeowissenschaften werden dabei abgedeckt: marine Sedimentologie, marine Rohstoffe, Petrologie der Ozeankruste, Paläo-/Ozeanographie, Klimamodellierung, Interpretation umweltrelevanter Proxies, Biogeochemie und Geobiologie, sowohl Grundlagenforschung als auch angewandte Technologie. In bis zu 4 von 8 Kernfächern können Studierende ein individuelles Profil entwickeln und ihre Kompetenzen mit Gelände- und Laborausbildung, einschlägigen Software Anwendungen ergänzen. Zusammen mit den kooperierenden Forschungsinstituten MARUM, Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen und dem Alfred-Wegner-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven bietet der Studiengang Einblicke in marine Spitzenforschung mit Weltruhm.

—
www.uni-bremen.de/MMG

Marine Microbiology (M.Sc.)

Dieses englischsprachige, dreisemestrige Fast-Track-Masterprogramm wendet sich an Hochschulabsolvent*innen der Biologie, Biochemie, Chemie, Geowissenschaften, Meereskunde, Physik, (Bio-) Informatik oder vergleichbarer Studienrichtungen und ist mit 120 ECTS akkreditiert. Es bietet ein kombiniertes Master-/Ph.D.-Programm. Nach einer theoretischen und praktischen Einführung im ersten Jahr wechseln die meisten Studierenden in ein Ph.D.-Programm, das in drei Jahren zum Doktortitel führt. Wer neben dem Doktor-Titel auch einen Masterabschluss erwerben möchte, schreibt im dritten Semester seine Masterarbeit. Die Studierenden befassen sich mit Fragen, die von der Biogeochemie bis zur Genomanalyse und von mikrobiellen Symbiosen zur Bioinformatik reichen. Dieses breite Ausbildungsangebot wird durch Kooperationen mit der Jacobs University Bremen, dem Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven, dem Leibniz Zentrum für Marine Tropenforschung und dem Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen realisiert.

www.uni-bremen.de/marmic

Materials Chemistry and Mineralogy (M.Sc.)

Der internationale Masterstudiengang befasst sich mit einer breiten Palette natürlicher Materialien, vom Rohstoff bis zum Endprodukt. Bachelorabsolvent*innen mit einem Schwerpunkt in Chemie, Mineralogie oder Materialwissenschaften sind willkommen. Es werden die Profilrichtungen Chemie oder Mineralogie angeboten und Kenntnisse in Mineralogie, Kristallographie, Chemie fester Stoffe und deren Oberflächen sowie Materialwissenschaften vermittelt, verbunden mit einem intensiven Training in analytischen Methoden (Beugung, Spektroskopie, Raster- und Transmissionselektronenmikroskopie usw.). Die Schwerpunkte des Wahlbereichs liegen auf Struktur und Zusammensetzung von Materialien, z.B. Keramiken, oxidischen Nanopartikeln, Baustoffen, anorganischen Oberflächen sowie porösen Materialien. Der Studiengang wird in Kooperation der Fachbereiche Geowissenschaften und Chemie angeboten mit Beteiligung der Physik und Produktionstechnik. Er profitiert von dem Forschungsschwerpunkt Materialwissenschaften (MAPEX) der Universität Bremen.

www.uni-bremen.de/MCM

Medical Biometry / Biostatistics (M.Sc.)

Vgl. Zahlen, Technik & Produktion.

Marine Microbiology (M.Sc.)

Dieses englischsprachige, dreisemestrige Fast-Track-Masterprogramm wendet sich an Hochschulabsolvent*innen der Biologie, Biochemie, Chemie, Geowissenschaften, Meereskunde, Physik, (Bio-) Informatik oder vergleichbarer Studienrichtungen und ist mit 120 ECTS akkreditiert. Es bietet ein kombiniertes Master-/Ph.D.-Programm. Nach einer theoretischen und praktischen Einführung im ersten Jahr wechseln die meisten Studierenden in ein Ph.D.-Programm, das in drei Jahren zum Doktortitel führt. Wer neben dem Doktor-Titel auch einen Masterabschluss erwerben möchte, schreibt im dritten Semester seine Masterarbeit. Die Studierenden befassen sich mit Fragen, die von der Biogeochemie bis zur Genomanalyse und von mikrobiellen Symbiosen zur Bioinformatik reichen. Dieses breite Ausbildungsangebot wird durch Kooperationen mit der Jacobs University Bremen, dem Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven, dem Leibniz Zentrum für Marine Tropenforschung und dem Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen realisiert.

www.uni-bremen.de/marmic

Materials Chemistry and Mineralogy (M.Sc.)

Der internationale Masterstudiengang befasst sich mit einer breiten Palette natürlicher Materialien, vom Rohstoff bis zum Endprodukt. Bachelorabsolvent*innen mit einem Schwerpunkt in Chemie, Mineralogie oder Materialwissenschaften sind willkommen. Es werden die Profilrichtungen Chemie oder Mineralogie angeboten und Kenntnisse in Mineralogie, Kristallographie, Chemie fester Stoffe und deren Oberflächen sowie Materialwissenschaften vermittelt, verbunden mit einem intensiven Training in analytischen Methoden (Beugung, Spektroskopie, Raster- und Transmissionselektronenmikroskopie usw.). Die Schwerpunkte des Wahlbereichs liegen auf Struktur und Zusammensetzung von Materialien, z.B. Keramiken, oxidischen Nanopartikeln, Baustoffen, anorganischen Oberflächen sowie porösen Materialien. Der Studiengang wird in Kooperation der Fachbereiche Geowissenschaften und Chemie angeboten mit Beteiligung der Physik und Produktionstechnik. Er profitiert von dem Forschungsschwerpunkt Materialwissenschaften (MAPEX) der Universität Bremen.

www.uni-bremen.de/MCM

Medical Biometry / Biostatistics (M.Sc.)

Vgl. Zahlen, Technik & Produktion.

Physical Geography: Environmental History (M.Sc.)

Dieser englischsprachige Masterstudiengang baut auf einem Bachelorabschluss in Geographie, Geologie, Erd- oder Geowissenschaften, Geoarchäologie oder vergleichbaren Studienrichtungen auf. Er fokussiert auf die aktuelle Debatte zu Ursachen und Wirkungen des globalen Klimawandels und deren komplexen Zusammenhängen vor dem Hintergrund vergangener Umweltveränderungen und verfügt über eine in Deutschland einzigartige interdisziplinäre Verzahnung von Physischer Geographie mit Humangeographie, Archäologie, Geowissenschaften, Paläobiologie und Umweltphysik. Im Wahlpflichtbereich werden die Fachgebiete Klimatologie, Limnogeologie, Ur- und Frühgeschichte, Umweltphysik, Climate Change sowie Vegetationsgeschichte und Archäobotanik angeboten. Marine Umweltarchive und Bodenkunde ergänzen diese fachlichen Schwerpunkte.

www.uni-bremen.de/mscpg

Prozessorientierte Materialforschung (M.Sc.)

Vgl. Zahlen, Technik & Produktion.

Neurosciences (M.Sc.)

Dieses englischsprachige Masterprogramm setzt einen Hochschulabschluss in einem naturwissenschaftlichen, psychologischen, mathematischen oder verwandten Studiengang voraus. Der Fokus liegt auf dem Verständnis komplexer Netzwerke von Nervenzellen und wie diese Kognition (Lernen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit), Emotionen und Bewusstsein entstehen lassen. Diese Ausrichtung ermöglicht die Nutzung grundlagenwissenschaftlicher Erkenntnisse in der Anwendung (z.B. kognitive Assistenzsysteme, autonome lernfähige Agenten, Neuroprothetik, Verständnis und Therapie neuropsychiatrischer Erkrankungen). Diese Verknüpfung von experimentellen Ansätzen und deren Übertragung in die Anwendung ist einzigartig und zeichnet den Bremer M.Sc. Neurosciences aus. Ein interdisziplinäres Team von Wissenschaftler*innen aus den Bereichen Biologie, Physik und Psychologie bietet eine fundierte neurowissenschaftliche Ausbildung in mathematischen und „neuro-computational“ Konzepten an sowie praktische Erfahrungen mit Einzel- und Mehr-Elektroden-Aufnahmen, Optogenetik, Neuropharmakologie und bildgebenden Verfahren.

www.uni-bremen.de/mscneuro

Physik (M.Sc.)

Das Studium baut auf einem Bachelorabschluss der Physik oder einem vergleichbaren wissenschaftlichen Hochschulabschluss auf. Ziel des Masterstudiengangs ist eine Spezialausbildung in mehreren Teilfächer der Physik auf höchstem Niveau. Im allgemeinen Teil werden Experimentalphysik und Theoretische Physik vertieft, im fachspezifischen Teil werden zwei der folgenden Wahlfächer ausgewählt: Angewandte Optik, Astrophysik, Biophysik, Computergestützte Materialwissenschaften, Festkörperphysik, Theoretische Physik und Umweltphysik. Natur- oder ingenieurwissenschaftliche Fächer können als Wahlfächer ergänzend belegt werden.

www.uni-bremen.de/mscphy



Zahlen, Technik & Produktion

Communication and Information Technology (M.Sc.)

Dieser internationale Studiengang wendet sich an Absolvent*innen mit Bachelorabschluss in Elektrotechnik, Kommunikationstechnik oder vergleichbarer Fachrichtung. Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte, Verfahren und Technologien von Informations- und Kommunikationssystemen aus den Bereichen Nachrichtentechnik, Hochfrequenztechnik und Digital- und Netzwerktechnik wie z.B. Internet-of-Things (IoT), Mobilfunksysteme (4G, 5G) oder Raumfahrtssystemen kennen. In Projekten können die Studierenden mit (inter-)nationalen Unternehmen der Industrie und renommierten Forschungszentren zusammenarbeiten. Der Masterstudiengang CIT findet in englischer Sprache statt, Prüfungen werden in deutscher und englischer Sprache angeboten.

www.uni-bremen.de/msccit

Digitale Medien (M.Sc.)

Dieser englischsprachige Studiengang wendet sich an Absolvent*innen mit Bachelorabschluss in Digitale Medien, Informatik, Gestaltung, Medientechnik, Medienwissenschaften oder einem verwandten Fachgebiet. Der Studiengang wird vom Informatik-Fachbereich der Universität Bremen in Kooperation mit der Hochschule für Künste HfK Bremen angeboten. Dadurch sind wissenschaftlich-theoretische, anwendungsorientierte und künstlerisch-gestalterische Anteile verbunden. Das Studium bezieht sich auf die Entwicklung multimedialer Informations- und Kommunikationssysteme mit Methoden der Informatik und des Kommunikationsdesigns sowie auf die gesellschaftlichen Zusammenhänge dieser Entwicklungs- und Anwendungsprozesse.

<https://digitalmedia-bremen.de/profile/master/>

Control, Microsystems, Microelectronics

(M.Sc.)

Dieser internationale Studiengang wendet sich an Absolvent*innen mit Bachelorabschluss in Elektrotechnik, Automatisierungs-technik, Mikroelektronik, Mikrosystem-technik oder vergleichbarer Fachrichtung. Es geht sowohl um Software als auch um Hardware. Von Mikrochiptechnik bis zu den Algorithmen der Regelungstechnik bietet dieser Studiengang Einblicke in alle Bereiche der Digitalisierung. CMM verbindet fortgeschrittene Regelungstechnik in Theorie und Praxis, Mikrosensorlayout und -technologie sowie Design und Entwicklung von elektronischen Systemen, Halbleiterbauelementen und Schaltungen. Der Masterstudiengang CMM findet in englischer Sprache statt, Prüfungen werden in deutscher und englischer Sprache angeboten.

www.uni-bremen.de/msccmm

Elektrotechnik und Informationstechnik (M.Sc.)

Das Studium baut auf ein abgeschlossenes Bachelorstudium der Elektrotechnik und Informationstechnik oder einen vergleichbaren wissenschaftlichen Hochschulabschluss auf. Studierende können sich wahlweise auf einen von fünf Schwerpunkten spezialisieren: Automatisierungstechnik, Erneuerbare Energien, Informations- und Kommunikationstechnik, Sensors and Electronics, Smart Electronic Systems. Vorlesungen, Übungen, Praktika sowie die experimentelle Ausbildung in den Laboren der Elektro- und Informationstechnik bereiten bestens auf das Berufsleben vor.

www.uni-bremen.de/mscet

Informatik

(M.Sc.)

Das Informatik-Studium mit Abschluss Master of Science erweitert und vertieft die theoretischen, praktischen und technischen Grundlagen der Informatik und beleuchtet wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Auswirkungen informationstechnischer Systeme. Neben einer starken Anwendungsorientierung ist das Projektstudium ein zentrales Profilmerkmal der Bremer Informatik. Aufbauend auf einem fachnahen Bachelor-Abschluss werden sowohl eine breit angelegte Informatikvertiefung als auch Spezialisierungen in Richtung Sicherheit und Qualität, Künstliche Intelligenz, Digitale Medien und Interaktion oder Visual und Medical Computing angeboten.

www.uni-bremen.de/mscinf

Mathematik

(M.Sc.)

In unserer Zeit durchdringen mathematische Methoden fast alle Lebensbereiche: z.B. Sicherheit im Internet, Evaluierung von medizinischen Daten, Klimamodelle, Portfolio-Management, Prototypen-Design in der Flugzeugindustrie, Satellitenavigation. Im Masterstudiengang Mathematik werden, auf der Grundlage einer breiten Ausbildung in einem Bachelorstudiengang Mathematik, Kenntnisse vermittelt, die zu einer erfolgreichen Karriere in einem der genannten Bereiche oder im Wissenschaftsbereich befähigen. In Bremen sind zurzeit vier Vertiefungsrichtungen vertreten: Algebra, Analysis, Numerik und Stochastik / Statistik.

www.uni-bremen.de/mscmath

Produktionstechnik

I oder II (M.Sc.)

Der Master richtet sich an Bachelor-Absolvent*innen der Studienrichtungen Produktionstechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen mit produktionstechnischer Vertiefung oder vergleichbarem Inhalt. Im Master Produktionstechnik kann zwischen sieben verschiedenen Vertiefungsrichtungen gewählt werden: Allgemeiner Maschinenbau, Energiesysteme, Fertigungstechnik, Industrielles Management, Luftfahrttechnik, Materialwissenschaften oder Verfahrenstechnik. Das Studium wird im Umfang von drei Semestern (90 CP) bei abgeschlossenen Erststudium im Umfang von 7 Semestern (210 CP) (Variante I) beziehungsweise vier Semestern (120 CP) bei abgeschlossenen Erststudium im Umfang von 6 Semestern (180 CP) angeboten (Variante II).

www.uni-bremen.de/MScPT

Prozessorientierte Materialforschung (M.Sc.)

Das forschungsorientierte Studium quer durch die MINT-Disziplinen setzt einen Hochschulabschluss in den Ingenieurwissenschaften, der Physik, der Chemie, der Mathematik, Informatik, Geowissenschaften oder verwandter Fachrichtung voraus. In ProMat definieren die Studierenden selbst die Inhalte ihres Curriculums, ihren Interessen und Vorkenntnissen entsprechend. Sie werden frühzeitig in wissenschaftliche Projekte eingebunden und in internationale Netzwerke eingeführt. Nach dem Studium können sie ihre Kompetenzen entweder in einer Promotion vertiefen oder in stark forschungs- und entwicklungsorientierten Unternehmen einbringen. Die Studierenden wählen aus über 350 Lehrveranstaltungen auf Deutsch und Englisch; werden eng mentoruell begleitet; forschen an aktuellen materialwissenschaftlichen Themen ihrer Wahl; sammeln internationale Erfahrung durch einen Forschungsaufenthalt im Ausland und bereiten sich gezielt auf ihre zukünftige wissenschaftliche Tätigkeit vor.

www.uni-bremen.de/promat

Medical Biometry /

Biostatistics (M.Sc.)

Der Studiengang wird in einem 2-jährigen Turnus in englischer Sprache angeboten und vertieft mathematisch-statistische Grundkenntnisse aus einem Bachelorstudium in einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplin (z.B. Mathematik, Statistik, Informatik, Physik, Chemie, Biologie) oder Medizin / Gesundheitswissenschaften / Psychologie. Es erweitert die Kenntnisse im Anwendungsbereich der medizinischen Forschung. Es werden Kompetenzen zur Planung und Auswertung empirischer Studien vermittelt, methodische und medizinische Grundlagen sowie rechtliche und ethische Aspekte. Integriert ist ein Praktikum. Die Ausbildung wird im Fachbereich Mathematik und Informatik der Universität Bremen zusammen mit dem Kompetenzzentrum für Klinische Studien Bremen (KKSB), zu dem das Klinikum Bremen-Mitte gehört, mit dem Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH unter Beteiligung des Kooperationszentrums Medizin der Universität Bremen (KOM) durchgeführt.

www.uni-bremen.de/mscbiometry

Space Engineering I oder II (M.Sc.)

Absolvent*innen aus Maschinenbau, Elektrotechnik und Physik sowie in Technomathematik / Mathematik werden so ausgebildet, dass sie die in der Lage sind, ständig wachsende Aufgaben der Hochtechnologie im Bereich der Raumfahrt und angrenzender Fachgebiete innovativ und interdisziplinär zu lösen. Im direkten Umfeld der Universität Bremen befinden sich das DLR-Institut für Raumfahrtsysteme und das Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation ZARM – weltweit etablierte Einrichtungen auf dem Gebiet der Raumfahrttechnik. Im Unterschied zu Luft- und Raumfahrt-Studiengängen anderer Universitäten wird in Bremen ein reines Raumfahrttechnik-Masterstudium angeboten.

Das Studium wird im Umfang von drei Semestern (90 CP) bei abgeschlossenen Erststudium im Umfang von 7 Semestern (210 CP) (Variante I) beziehungsweise vier Semestern (120 CP) bei abgeschlossenen Erststudium im Umfang von 6 Semestern (180 CP) angeboten (Variante II).

www.uni-bremen.de/MscSpE

Space Sciences and Technologies – Sensing, Processing, Communication (M.Sc.)

Dieses Masterstudium setzt einen Hochschulabschluss in Elektrotechnik, Physik, Systems Engineering, Technomathematik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik oder vergleichbarer Studienrichtung voraus. Das englischsprachige Masterprogramm für Raumfahrttechnologien und Raumfahrtanwendungen umfasst die drei Grundtechnologien Fernerkundung, Datenverarbeitung, -analyse und –übertragung sowie Kommunikationstechnik. Das Studium bietet zwei Schwerpunkte zur Auswahl: Physics for Space Observation oder Information Technologies for Space. Neben theoretischen Kenntnissen in den Bereichen der Fernerkundung, Erdbeobachtung, Retrieval Theory, Elektronik und Kommunikation vermittelt das Studium praktische Erfahrungen im Rahmen von Laborpraktika. Veranstaltungen zur digitalen Bildverarbeitung sowie Datenanalyse vermitteln Kenntnisse und Methoden im Themenfeld Processing.

www.uni-bremen.de/spst

Systems Engineering I oder II (M.Sc.)

Dieses interdisziplinäre Masterprogramm wendet sich an Bachelor-Absolvent*innen der Fachrichtungen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Produktionstechnik, Mechatronik und Systems Engineering oder vergleichbarer Studienrichtung. Viele technische Produkte erfordern eine Zusammenarbeit der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik; derartige technische Systeme müssen von Beginn an als integrierte Systeme geplant werden (Software / Hardware Codesign). Es werden die vier Spezialisierungsrichtungen Automatisierungstechnik und Robotik, Eingebettete Systeme und Systemsoftware, Mechatronik oder Produktions-technik angeboten. Das Studium wird im Umfang von drei Semestern (90 CP) bei abgeschlossenen Erststudium im Umfang von 7 Semestern (210 CP) (Variante I) beziehungsweise vier Semestern (120 CP) bei abgeschlossenen Erststudium im Umfang von 6 Semestern (180 CP) angeboten (Variante II).

www.uni-bremen.de/MScSysEng

Technomathematik (M.Sc.)

Dieses Masterprogramm setzt einen mathematischen, naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen oder vergleichbaren Bachelorabschluss mit hohem Mathematik-Anteil und Anteilen in Elektrotechnik, Produktions-technik, Physik oder Geowissenschaften voraus. Das Masterprogramm verbindet eine praxisorientierte Mathematikausbildung, bei der die mathematische Modellierung technisch-naturwissenschaftlicher Probleme im Mittelpunkt steht, mit einer Ausbildung in einem Anwendungsfach, das bereits im Bachelor-Studium belegt wurde. Im Masterstudium werden konkrete Erfahrungen in der Bearbeitung industriell-technischer Probleme durch mathematische Modellierung und numerische Simulation gesammelt, insbesondere im Rahmen des Modellierungsseminars. Die Studierenden lernen hierfür moderne mathematische Theorien kennen, z.B. Inverse Probleme, Optimale Steuerung, Modellreduktion oder Adaptive Finite-Elemente-Methoden.

www.uni-bremen.de/mscim

Wirtschaftsingenieur- wesen Elektrotechnik und Informationstechnik (M.Sc.)

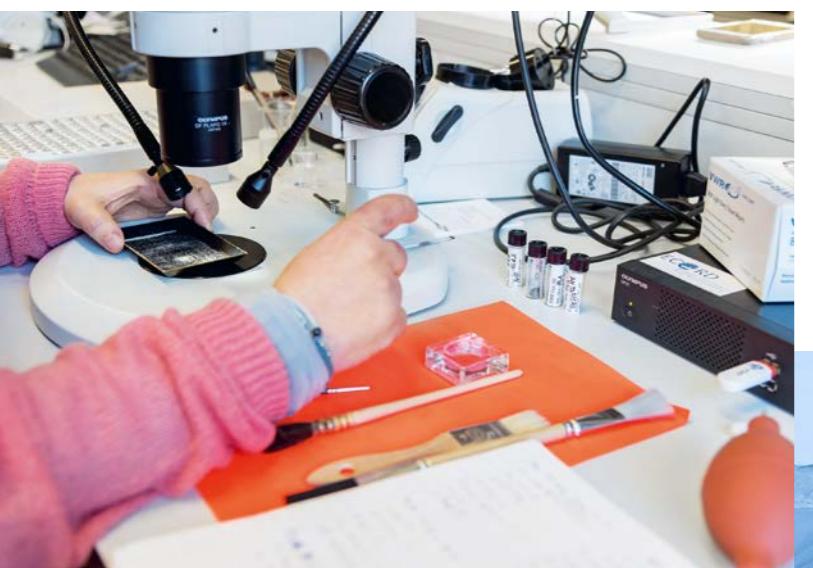
Das Studium baut auf ein abgeschlossenes Bachelorstudium Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informationstechnik oder einen vergleichbaren wissenschaftlichen Hochschulabschluss auf. An der Universität Bremen können Studierende sich wahlweise auf einen der zwei folgenden Schwerpunkte spezialisieren: „Management und Steuerung von Energie“ oder „Elektronische Systeme und Innovationsmanagement“. Insbesondere in den Schnittstellenbereichen, wie technische Produktion, Logistik, Controlling, Projektmanagement und Marketing / Vertrieb stehen die Berufschancen für Masterabsolvent*innen sehr gut, ebenso in der Consultingbranche, da dort die Verknüpfung von technischem und kaufmännischem Know-how erforderlich ist.

www.uni-bremen.de/mscwinget

Wirtschaftsingenieur- wesen Produktions- technik (M.Sc.)

Dieses Masterprogramm wendet sich an Absolvent*innen mit einem Bachelorabschluss im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (Maschinenbau) oder einem als gleichwertig anerkannten Studiengang. Das Studium vertieft - im Unterschied zu anderen Studiengängen - fachliche Kenntnisse sowohl der Betriebswirtschaftslehre als auch des Maschinenbaus gleichrangig. Es werden zwei fachliche Vertiefungen „Logistik und Produktionswirtschaft“ sowie „Systementwicklung und Innovationsmanagement“ angeboten. Eine eigenständige Rolle spielen das Industriepraktikum und der Modulbereich der „Methoden“, durch welche die Berufsfähigkeit mittels praktischer Erfahrungen und der Erlangung fachübergreifender und fachergänzender Kenntnisse gefördert wird.

www.uni-bremen.de/mscwipgpt



Wirtschaft & Recht

Arbeit – Beratung –
Organisation –
Prozesse partizipativ
gestalten
weiterbildender Master

Vgl. Gesellschaft und Bildung

Entscheidungs-
management
weiterbildender Master

Vgl. Gesellschaft und Bildung

Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)

Als konsekutives Studienprogramm knüpft das deutschsprachige Masterstudium Betriebswirtschaftslehre (BWL) an einen abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlich orientierten Bachelorstudiengang an. Aus einem Angebot von acht Studienschwerpunkten (Speziellen Lehren) wählen die Studierenden zwei aus. Angeboten werden die sieben betriebswirtschaftlichen Schwerpunkte Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzwirtschaft, Gründungs- und Mittelstands-Management, Internationales Management, Logistik, Marketing und Markenmanagement sowie Rechnungswesen und Controlling und der volkswirtschaftliche Schwerpunkt Innovationsökonomik. Besondere Merkmale des Studiums sind neben der Wahl von zwei Schwerpunkten u.a. das Forschende Studieren, die Praxisbezüge in der Projektarbeit sowie die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu integrieren. Die beiden absolvierten Speziellen Lehren werden im Masterzeugnis ausgewiesen.

www.uni-bremen.de/mscbwl

Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making) (M.A.)

Vgl. Gesellschaft und Bildung

Sozialpolitik (M.A.)

Vgl. Gesellschaft und Bildung

Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik (M.Sc.)

Vgl. Zahlen, Technik und Produktion

Wirtschaftsingenieurwesen Produktionstechnik (M.Sc.)

Vgl. Zahlen, Technik und Produktion

Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)

Das deutschsprachige Studium ist ein Angebot des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft und richtet sich gleichermaßen an Absolvent*innen wirtschaftswissenschaftlicher wie psychologischer Studiengänge. Die Aufnahme in den interdisziplinären Studiengang erfolgt so, dass die Absolvent*innen beider Disziplinen zu ca. 50 % vertreten sind. Die Modulbereiche thematisieren interdisziplinäre Einführungen, Organisationspsychologie, Managementlehre und Forschung in Wissenschaft und Praxis. Die Lehre im Studiengang zeichnet sich durch innovative Lernmethoden, eine hohe Eigenverantwortung der Studierenden und Lehr-Lern-Arrangements in wechselnden disziplinübergreifenden Gruppen mit Portfolioprüfungen aus. Aktuelle Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Leadership und Komplexitätsmanagement werden modulübergreifend behandelt.

www.uni-bremen.de/mscwipsy

Transnational Law (Hanse Law School) (LL.M.)

Dieser einjährige Masterstudiengang wendet sich an Absolvent*innen, die ein juristisches Studium mit mindestens vierjähriger Dauer abgeschlossen haben. Lehrveranstaltungen finden auf Deutsch und Englisch statt. Sofern noch keine Auslandserfahrung vor Antritt des Masterprogramms vorliegt, wird im Studienverlauf A das erste Semester an einer der kooperierenden Universitäten im Ausland verbracht. So kann ggf. ein zweiter Masterabschluss von der kooperierenden Universität erlangt werden. Das zweite Fachsemester findet dann in Oldenburg und Bremen statt und umfasst neben Wahlpflichtmodulen das Masterabschlussmodul. Studienverlauf B sieht kein Auslandssemester vor. Insgesamt werden vier Wahlpflichtmodule belegt. Dabei wird die Transnationalisierung in folgenden Bereichen untersucht: Arbeits- und Sozialrecht, Informations- und Gesundheitsrecht, Wirtschaftsrecht, Öffentliches Recht, Privatrecht sowie Straf- und Sicherheitsrecht.

<https://hanse-law-school.org/de/master/>

Mensch & Gesundheit

Berufspädagogik Pflegewissenschaft (M.A.)

Der Masterstudiengang Berufspädagogik Pflegewissenschaft richtet sich an Studieninteressent*innen mit einem fachwissenschaftlichen Bachelorstudium in der Pflegewissenschaft, aber auch in den Therapiewissenschaften oder der Hebammenwissenschaft, die eine lehrende Qualifikation für die Tätigkeit an den nicht-staatlichen Schulen für die anderen als ärztlichen Gesundheitsberufe anstreben. Außerdem eröffnet er die Möglichkeit zur Promotion. Das Studium enthält pflegedidaktische, erziehungswissenschaftliche, berufspädagogische und pflegewissenschaftliche Module und weist insbesondere in den Modulen zur Versorgungsforschung und Versorgungssteuerung sowie Berufsbildungsforschung einen engen Forschungsbezug auf. Zwei Praktika im 2. und 3. Semester werden fachdidaktisch vor- und nachbereitet. Lehren und Lernen mit digitalen Medien und Umgang mit Heterogenität sind zentraler Bestandteil des Studiums.

www.uni-bremen.de/bp-pflege

Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.)

Das Masterprogramm wendet sich an Absolvent*innen mit einem Abschluss in Pflege / Pflegewissenschaft, Beruflicher Bildung Pflegewissenschaft oder vergleichbarer Qualifikationen. Der Studiengang fokussiert die Entwicklung innovativer Versorgungsansätze. Schwerpunkt bildet hier die Vermittlung von Methoden zur systematischen Entwicklung von kommunalen Gesundheits- und Versorgungsstrukturen sowie der Versorgungsforschung. Im Unterschied zur individuenzentrierten Versorgung werden Gesundheitsprobleme und mögliche Lösungsansätze in diesem Studiengang auf räumlicher oder zielgruppenspezifischer Ebene lokalisiert. Die Studierenden führen über mehrere Semester Forschungsprojekte durch. Sie lernen diese eigenständig zu entwickeln, zu evaluieren und mit Blick auf die eigene Professionalität zu reflektieren.

www.uni-bremen.de/mscchc

Epidemiologie (M.Sc.)

Das interdisziplinäre Masterprogramm mit deutschlandweit selten angebotener Spezialisierung steht Absolvent*innen der Studienrichtungen Public Health, Humanmedizin, Soziologie, Psychologie, Biologie, Mathematik oder verwandter Richtungen offen. Die Epidemiologie beschäftigt sich mit der Analyse von physischen, biologischen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und verhaltensbasierten Faktoren auf die Gesundheit einer Bevölkerung. Das Studium vermittelt epidemiologische und statistische Methoden zur Durchführung von Forschungsvorhaben und die Fähigkeit zur kritischen Bewertung epidemiologischer Studienergebnisse einschließlich der Risikokommunikation. Das dreisemestrige studentische Forschungsprojekt umfasst die eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung einer epidemiologischen Studie. Der Studiengang wird in enger Zusammenarbeit der epidemiologischen Lehr- und Forschungseinrichtungen in Bremen angeboten.

www.uni-bremen.de/mscepi

Klinische Psychologie und Psychotherapie

Neu ab WS 22/23

Gemäß neuem PsychThG 2020

Psychologie (M.Sc.)

Der Master richtet sich an Studieninteressent*innen mit einem Bachelorabschluss in Psychologie oder einer vergleichbaren Qualifikation entsprechend in Inhalt und Umfang den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes und der Approbationsordnung von März 2020. Er weist ein anwendungsorientiertes Profil auf mit dem Ziel der Ausbildung eines Scientist-Practitioners. Dementsprechend beinhaltet das Studium grundlagen-orientierte psychologische und wissenschaftliche Inhalte, die Vermittlung klinisch-psychologischer/psychotherapeutischer Kompetenzen als auch mehrere berufspraktische Einsätze. Es werden unterschiedliche wissenschaftlich anerkannte Verfahren in der Lehre berücksichtigt (z.B. tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie, neuropsychologische Psychotherapie) ergänzt durch innovative technologiebasierte Anwendungen. Eine Verknüpfung mit dem Master Psychologie, z.B. über gemeinsame Veranstaltungen wie Lab Rotation, ist vorgesehen. Tätigkeitsfelder sind primär im Gesundheitssektor.

www.uni-bremen.de/msc-psychotherapie

Dieser Masterstudiengang setzt einen Bachelorabschluss in Psychologie oder eine vergleichbare Qualifikation voraus. Er löste im Wintersemester 2020/2021 den früheren Masterstudiengang Klinische Psychologie ab und weist ein klares forschungsorientiertes Profil in den Grundlagenfächern der Psychologie auf. Die beteiligten Arbeitsgruppen zeichnen sich durch eine experimentell-naturwissenschaftliche Orientierung aus und bringen ihre Expertisen in Bereichen wie Kognitions- und Neuropsychologie, Entwicklungs- und Sozialpsychologie, Verhaltensgenetik, aber auch fortgeschrittenen methodischen Lerninhalten in der Psychometrie und Veränderungsmessung sowie mathematischen Modellierung ein. Nach einführenden inhaltlichen und methodischen Veranstaltungen im ersten Semester werden die beteiligten psychologischen Forschungsbereiche in Seminaren und einer Labrotation vertieft, um auf die Masterarbeit, flankiert durch ein Forschungsprojekt und einen Scientific Debating Club, gezielt vorzubereiten.

www.uni-bremen.de/mscpsy

Public Health – Gesundheitsförderung und -prävention (M.A.)

Dieses interdisziplinäre Masterprogramm wendet sich an Absolvent*innen mit einem Bachelorabschluss in Public Health / Gesundheitswissenschaften, Soziologie, Sozialpädagogik / Soziale Arbeit / Sozialarbeitswissenschaften, Psychologie oder vergleichbarer Studienrichtung. Der Masterstudiengang beschäftigt sich mit den sozialen und psychosozialen Wechselwirkungen von Gesundheit und Gesellschaft, deren Implikationen für Prävention und Gesundheitsförderung und versteht Gesundheit und Krankheit als Ergebnis gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse. Der Bremer MA Public Health – Gesundheitsförderung & Prävention zeichnet sich neben der starken Theorieorientierung, die bestehende Praktiken kritisch hinterfragt, durch eine starke Betonung des forschenden Studierens aus: Das studentische Forschungsprojekt umfasst drei Semester. Im General Studies-Bereich ist zudem eine Ausbildung in kommunikativen Fähigkeiten in Gesundheitsförderung und Prävention möglich.

www.uni-bremen.de/maph-praev

Public Health – Gesundheitsversor- gung, -ökonomie und -management (M.A.)

Dieses Masterprogramm setzt einen Bachelorabschluss in Public Health / Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsökonomie, Gesundheitsmanagement oder vergleichbarer Qualifikation voraus. Ziel des Studiengangs ist es, Expertinnen und Experten für Public Health auszubilden, die komplexe Probleme in den Bereichen Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management eigenständig identifizieren, analysieren und lösen können, damit sie in unterschiedlichen Funktionen zu einem effektiven, effizienten und gerechten Versorgungssystem beitragen können. Das didaktische Konzept entspricht dem Forschenden Lernen. Dabei gestalten Studierende ihr Lernen in einem selbstständig organisierten Forschungsprozess. Theorien und Methoden werden nicht isoliert, sondern gleichzeitig und praxisnah erlernt. Zentral ist dabei ein dreisemestriges Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen aus dem Gesundheitswesen. Mit dem Studiengang „Governance and Leadership in European Public Health“ der Maastricht University wird ein Double Degree Programm angeboten.

www.uni-bremen.de/maph-management

Sprache & Literatur

English-Speaking Cultures: Language, Text, Media (M.A.)

Der englischsprachige Masterstudiengang wendet sich an Absolvent*innen mit einem Hochschulabschluss in Englisch, Anglistik / Amerikanistik, Linguistik mit Fachanteil in Englisch im Umfang von 60 CP, Komparatistik mit Schwerpunkt in englischer Sprachwissenschaft oder englisch-sprachigen Literaturen / Kulturen oder einer vergleichbaren Studienrichtung. Er bietet ein flexibles Vertiefungsstudium in drei Profilbereichen:

- 1) British, North American and Postcolonial Literatures,
- 2) Linguistics: Varieties, Modalities, Applications,
- 3) British, North American and Postcolonial Cultural History.

Das MA-Programm verbindet multidisziplinär literarische, kulturelle und sprachwissenschaftliche Perspektiven u.a. auf Gender Studies, Literaturen, Filme und andere multimodale Texte der englischsprachigen Welt, Englisch als Weltsprache und Evaluation und Testung von Sprachniveaus. Ein Forschungsprojekt im dritten Semester bereitet auf eigenständige Forschung und die MA-Arbeit vor. Die Studierenden bauen zudem kontinuierlich ihre sprachpraktischen Fähigkeiten in Bezug auf die Wissenschaftskommunikation aus.

www.uni-bremen.de/maesc

Germanistik (M.A.)

Das Masterprogramm setzt einen Bachelorabschluss in Germanistik voraus bzw. einer fachlich eng verwandten Studienrichtung mit mindestens 50 CP in den Bereichen germanistische Sprachwissenschaft sowie Ältere und Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Der Masterstudiengang umfasst mediävistische, literaturwissenschaftliche und sprachwissenschaftliche Module. Ein zentraler Aspekt des Masterstudiengangs ist die Internationalität: Hier gilt es, das fachbasierte Wissen unter Aufweis v.a. europäischer Wirkungszusammenhänge zu kontextualisieren. Der Studiengang wendet sich als Angebot explizit auch an ausländische AbsolventInnen germanistischer Bachelor-Studiengänge, die sich über einen Master-Studiengang Germanistik im deutschen Sprachraum fachwissenschaftlich weiterentwickeln wollen.

www.uni-bremen.de/ma-ger

Language Sciences (M.A.)

Dieses Masterprogramm mit Deutsch und Englisch als Unterrichtssprachen setzt einen Hochschulabschluss in Language Sciences, Linguistik, Allgemeiner (oder Vergleichender) Sprachwissenschaft voraus oder den Abschluss eines einzelphilologischen Studiums mit einer sprachwissenschaftlichen Bachelorarbeit oder einer Studienfachkombination, bei der der linguistische Anteil mindestens 45 CP umfasst. Der Studiengang untersucht die komplexen Eigenschaften von Sprache(n), die struktureller, gesellschaftlicher, kognitiver, historischer, kommunikativer oder anwendungsbezogener Natur sein können. In Forschungsprojekten arbeiten Studierende und Lehrende gemeinsam an der Lösung von linguistischen Problemen. Die forschungstarke Bremer Linguistik ist Gastgeber vieler Konferenzen auch mit internationalen Expert*innen. So können Studierende große Namen des Faches und Avantgardehemen der Disziplin kennenlernen. Die Linguistik kooperiert in Lehre und Forschung mit der Anglistik, Germanistik und Romanistik.

www.uni-bremen.de/ma-ling

Romanistik International (M.A.)

Dieses Masterprogramm knüpft an einen philologischen, geistes- oder kulturwissenschaftlichen, film- oder medienwissenschaftlichen Bachelorabschluss oder eine vergleichbare Studienrichtung an. Da der Unterricht neben Deutsch weitgehend in Französisch oder Spanisch stattfindet, wird ein C1-Niveau in Spanisch oder Französisch sowie in Deutsch vorausgesetzt. Der Studiengang versteht sich als zeitgemäße Fortentwicklung der traditionellen Romanistik unter Einschluss aktueller literatur-, medien-, sprach-, und kulturwissenschaftlicher Ansätze. Der Master hat eine starke internationale Ausrichtung und es wird ein integriertes Auslandsstudium sowie eine binationale Studienoption in Kooperation mit der Universidad Carlos III de Madrid angeboten. Durch ein geregeltes Anerkennungsverfahren kann er im Anschluss an einen Master of Education oder einen anderen Lehramtsabschluss auch einjährig studiert werden.

www.uni-bremen.de/ma-rom



Transnationale Literaturwissenschaft: Literatur, Theater, Film (M.A.)

Dieses Masterprogramm steht Absolvent*innen eines philologischen Studiengangs, der Kulturwissenschaften, der Theaterwissenschaft oder der Film-/Medienwissenschaft offen. Postkolonialität, Hybridisierungsprozessen sowie Weltliteratur, Intertextualität und Intermedialität, Übersetzen und Übersetzung, Fragen von Kanon, dynamischen Prozessen zwischen, aber auch in den nationalen Literaturen sowie Kinos gilt die besondere Aufmerksamkeit dieses Masterprogramms. Eine Schwerpunktbildung in Literatur, Theater oder Film ist möglich. Der Studiengang ist deutschsprachig, aber auch auf Englisch, Französisch oder Spanisch wird unterrichtet, so dass neben Deutschkenntnissen auf C1-Niveau auch ein B2-Niveau in einer der genannten Sprachen erwartet wird. In Praxismodulen werden die Fremdsprachen-Kompetenzen vertieft. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Performance Studies / Theater der Versammlung wird Theaterarbeit praktisch erprobt, in den Filmpraxis-Kursen ein dokumentarischer Kurzfilm gedreht.

www.uni-bremen.de/tnl





Kultur, Medien, Kunst & Musik

Digital Media and Society (M.A.)

Dieser englischsprachige, interdisziplinäre Master-Studiengang richtet sich an Absolvent*innen der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft und Digitale Medien bzw. vergleichbarer Studienrichtungen mit disziplinären Kenntnissen der Kommunikations- und Medienwissenschaften im Umfang von mindestens 40 CP (Methoden, Inhalts- und Rezeptionsforschung). In das Masterprogramm sind ein umfangreiches Angebot an medienpraktischen Kursen neben einem zweisemestrigen Forschungsseminar und Methodenkursen integriert. Neben Medieninformatik werden Kurse nach Wahl aus dem Bereich Kulturwissenschaft, Medienpädagogik, Politik-, Film- und Religionswissenschaft und Geschichte besucht, um Prozesse von Datifizierung und Digitalisierung und deren gesellschaftliche Auswirkungen aus vielen Perspektiven zu analysieren. Der Studiengang verfügt über ein großes Netzwerk an europäischen Partneruniversitäten und Kontakten zu Medienunternehmen.

www.uni-bremen.de/ma-digitalmedia-society

Digitale Medien (M.Sc.)

Vgl. Zahlen, Technik & Produktion

Kunstwissenschaft und Filmwissenschaft (M.A.)

Das Masterprogramm setzt einen Bachelorabschluss in Kunstwissenschaft/-geschichte / -pädagogik, Filmwissenschaft, Kulturwissenschaft, Medienwissenschaft oder eine vergleichbare Studienrichtung mit mindestens 45 CP in Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte oder Filmwissenschaft voraus. Das zentrale Kennzeichen des Masterprogramms liegt in der Verbindung von wissenschaftlicher Qualifikation und anwendungsorientierter Forschungs- und Projektarbeit in Kooperation mit Archiven, Sammlungen und Kulturinstitutionen wie z.B. dem Weserburg Museum für moderne Kunst Bremen, der Gesellschaft für aktuelle Kunst, Künstlerhaus Bremen, Kunsthalle Bremen, lokalen Galerien, dem City46 / Kommunalkino Bremen, dem Landesfilmarchiv Bremen, dem Arsenal-Institut für Film und Videokunst Berlin und dem Österreichischen Filmmuseum in Wien. Über die Verbindung von Kunstwissenschaft und Filmwissenschaft eröffnen sich wechselseitig ergänzende Perspektiven auf die Gegenstände der bildenden Kunst, des Films und der (audio-)visuellen Kultur.

www.uni-bremen.de/ma-kunst-film

Medienkultur und Globalisierung (M.A.)

Der Master-Studiengang richtet sich an Absolvent*innen der Kommunikations- und Medienwissenschaft und Kulturwissenschaft bzw. vergleichbarer Studienrichtungen mit disziplinären Kenntnissen der Kommunikations- und Medienwissenschaften im Umfang von mindestens 40 CP (Methoden, Inhalts- und Rezeptionsforschung). Die Wechselbeziehungen zwischen Kultur, Medien und Globalisierung stehen im Zentrum dieses Masterprogramms. Das Studiengangskonzept umfasst neben einer vertiefenden theoretischen wie auch methodischen Ausbildung im kommunikations- und medienwissenschaftlichen Kernbereich einen disziplinenübergreifenden, wählbaren Ergänzungsbereich mit Studienanteilen in Kulturtheorie, Transkulturellen Medien und Medieninformatik sowie einen unmittelbar an die regionale Medienwirtschaft angebundenen Praxisbereich. Diese Studienstruktur eröffnet den Studierenden breite Wahlmöglichkeiten und Freiräume zur individuellen Schwerpunkt- bzw. Profilbildung.

www.uni-bremen.de/ma-medienkultur-global

Transkulturelle Studien (M.A.)

Der inter- und transdisziplinäre Masterstudiengang, abgekürzt MATS, steht Absolvent*innen vieler geistes- und sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen offen wie z.B. Ethnologie, Kulturwissenschaft, Religionswissenschaft, Sprach- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstwissenschaft, Psychologie und Soziologie. Der Studiengang vermittelt transkulturelle Kompetenz, Textinterpretation aus postkolonialer Perspektive, ethnographische und qualitative Methoden der Kulturanalyse und religionswissenschaftliche Dimensionen von Transkulturalität. Im zweiten Studienjahr können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. MATS-Studierenden steht der Double Degree-Studiengang „Transcultural Communication“ mit der Kadir Has University in Istanbul offen ebenso wie ein Studium an Partneruniversitäten in aller Welt. Am Studiengang beteiligt sind die Institute für Ethnologie und Kulturwissenschaft, Religionswissenschaft und Religionspädagogik, Philosophie sowie Lehrende aus der Romanistik und English-Speaking-Cultures.

www.uni-bremen.de/mats

Gesellschaft & Bildung

Angewandte Philosophie (M.A.)

Eine Bewerbung für dieses Masterprogramm setzt einen Bachelorabschluss mit mindestens 45 CP im Fach Philosophie bzw. in Studienanteilen mit einschlägigem philosophischen Inhalt voraus. Die philosophische Auseinandersetzung mit Fragen, die aus anderen Wissenschaften oder aus der Gesellschaft kommen, bildet den Schwerpunkt der Philosophie in Bremen. In Bremen werden folgende Spezialisierungen angeboten: Naturphilosophie und Philosophie der Einzelwissenschaften im Bereich der Theoretischen Philosophie, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie und Angewandte Ethik (Medizinethik, Tierethik u.a.) im Bereich der Praktischen Philosophie sowie Themenbereiche, in denen sich Fragestellungen der Theoretischen und Praktischen Philosophie überschneiden: Musik- und Filmphilosophie, Philosophie der Zeit, Anthropologie, Handlungstheorie, philosophische Entscheidungsforschung sowie die Philosophie der Digitalisierung. Ein Pflichtpraktikum und ein Projektmodul „Philosophie in der Öffentlichkeit“ sind integriert.

www.uni-bremen.de/ma-angewandte-philosophie

Erziehungs- und Bildungswissenschaften (M.A.)

Dieser forschungsorientierte Masterstudiengang baut auf einem erziehungswissenschaftlichen, lehramtsbezogenen oder sozialpädagogischen Bachelorstudium oder fachverwandter Studienrichtung mit erziehungswissenschaftlichen Anteilen im Umfang von mindestens 45 CP auf und eröffnet die Möglichkeit zur Promotion. Das Studium ist in vier Studienbereiche untergliedert: Lernen und Lehren mit Medien, Bildungsforschung, Management und Organisation (Projekt-, Qualitäts-, Bildungs- und Personalmanagement) und Diversität. Bei „Diversität“ als Leitmotiv des Studiengangs geht es um Gleichheit, Differenz und Pluralität, Interkulturelle Bildung, Inklusive Pädagogik und partizipative pädagogische Konzepte. Im Profilbereich werden ein Praktikum und Wahlbereich zur individuellen Schwerpunktsetzung absolviert. Ziel des Masterstudienganges Erziehungs- und Bildungswissenschaften ist es, auf leitende Tätigkeiten in außerschulischen pädagogischen Feldern oder der Bildungsforschung vorzubereiten.

www.uni-bremen.de/ma-ebw

Geschichte (M.A.)

Der Master Geschichte baut auf einem Bachelorabschluss in Geschichte oder vergleichbarer Studienrichtung auf. Die Studierenden entscheiden sich zu Beginn des Studiums für den Schwerpunkt „Geschichte in der Öffentlichkeit“ oder „Kultur(en)-Geschichte“. Im Schwerpunkt „Geschichte in der Öffentlichkeit“ ist ein Praxissemester integriert. Hier lehren Professor*innen mit Erfahrungen in Museumsleitung, Archäologie, Ausstellungskonzeption, Schreibdidaktik und Filmanalyse. Es bestehen Kooperationen mit zahlreichen Bremer Institutionen wie z.B. Forschungsstelle Osteuropa, Deutsches Schifffahrtsmuseum, Focke-Museum, Dommuseum, Landesarchäologie, Staatsarchiv, Staats- und Universitätsbibliothek. Im Schwerpunkt „Kultur(en)-Geschichte“ geht es um Inter- und Transkulturalität, Normkonflikte und das Spannungsfeld zwischen geografischen Gegebenheiten (auch außerhalb Europas) und kulturellen Ausprägungen. Im Schwerpunkt „Kultur(en)-Geschichte“ ist ein Auslandssemester integriert.

—
www.uni-bremen.de/ma-geschichte

International Relations: Global Governance and Social Theory (M.A.)

Dieser englischsprachige Masterstudien-gang wendet sich an Absolvent*innen der Politikwissenschaft, Soziologie, Internationalen Beziehungen oder vergleichbarer Studienrichtungen. Er wird vom Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen in Kooperation mit der privaten Jacobs University durchgeführt. Er befasst sich mit Theorie und Empirie des Regierens jenseits des Nationalstaats vor dem Hintergrund anhaltender Globalisierungsprozesse. Leitend ist die politikwissenschaftliche Perspektive auf das Phänomen. Darüber hinaus werden jedoch auch Beiträge aus der Rechtswissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft, der Geschichtswissenschaft und der Philosophie berücksichtigt. Studiengebühren, die über den Semesterbeitrag hinausgehen, werden nicht erhoben.

—
www.uni-bremen.de/mair

Komplexes Entscheiden Professional Public Decision Making (M.A.)

Der interdisziplinäre Masterstudiengang adressiert Absolvent*innen der Philosophie, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften oder verwandte Studienrichtungen. Im Masterstudiengang „Komplexes Entscheiden“ ist fachübergreifendes Expertenwissen konzentriert, um künftigen Nachwuchsführungskräften umfassendes Wissen für die Bewältigung von komplexen Entscheidungslagen im öffentlichen Raum zu vermitteln sowie hierzu allgemeine Schlüsselqualifikationen zu fördern. Der Masterstudiengang vermittelt aufgrund der inhaltlichen und methodischen Vielschichtigkeit von Entscheidungen im öffentlichen Raum philosophische, ökonomische, politikwissenschaftliche Kompetenzen, um Problemanalysen, Lösungskonzepte und Umsetzungsansätze erarbeiten zu können. Neben der Theorievermittlung steht deren praxisorientierte Anwendung in Übungen im Mittelpunkt des Studiums. Ein 8-wöchiges Pflichtpraktikum ist integriert.

—
www.uni-bremen.de/make

Politikwissenschaft (M.A.)

Dieses Masterprogramm richtet sich an Studierende, die bereits über gute politikwissenschaftliche Grundkenntnisse im Umfang von mindestens 40 CP verfügen und diese vertiefen wollen. Studierende werden an die politikwissenschaftlichen Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsansätze herangeführt. Sie können ihre bisherigen Kenntnisse in verschiedenen Vertiefungsseminaren in den Bereichen „Politische Theorie und Ideengeschichte“, „Politikfeldanalyse und vergleichende Politikwissenschaft“, „Wohlfahrtstaat und Sozialpolitik“ und „Europäische Integration und Internationale Beziehungen“ festigen. Durch Forschungsseminare werden Studierende systematisch an politikwissenschaftliche Forschung herangeführt und zu eigenständigem politikwissenschaftlichem Forschen befähigt. Im dritten Semester kann zwischen einem Praxis- oder einem Auslandssemester gewählt werden.

—
www.uni-bremen.de/mapw

Sozialpolitik (M.A.)

Das Masterprogramm wendet sich an Absolvent*innen eines sozial-, bildungs- oder humanwissenschaftlichen Studiengangs. Der vom SOCIUM-Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik getragene Masterstudiengang bietet ein interdisziplinäres Ausbildungsprogramm in den Bereichen Politikwissenschaft, Soziologie, Ökonomie, Rechtswissenschaft und Gesundheitswissenschaft. Die Entwicklung von Sozialstaat und Zivilgesellschaft und der Einfluss von Globalisierung, europäische und internationale Vergleiche sind ebenso Bestandteil des Studiums wie der genaue Blick auf konkrete Teilbereiche der Sozialpolitik, auf Entwicklung und Folgen sozialpolitischer Maßnahmen. Es werden folgende Schwerpunkte angeboten: Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik, Arbeit und soziale Sicherung, European Labour Studies und globale Dynamiken der Sozialpolitik. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Im Rahmen des Masterstudiengangs Sozialpolitik werden vier Double Degree Studiengänge angeboten.

—
www.uni-bremen.de/ma-sozialpolitik

Soziologie und Sozialforschung (M.A.)

Dieser Masterstudiengang setzt einen sozialwissenschaftlichen Hochschulabschluss mit mindestens 30 CP im Bereich der standardisierten und / oder nicht standardisierten Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung voraus. Als Projektstudiengang mit Fokus auf die empirische Sozialforschung und einer besonders praxisnahen Ausgestaltung ist dieser vom SOCIUM-Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik getragene Masterstudiengang in Deutschland einzigartig. Das Studium vermittelt vertiefte Kenntnisse standardisierter und nicht-standardisierter Analyseverfahren sowie fortgeschrittene theoretische Grundlagen in verschiedenen soziologischen Themenfeldern. Unter Anleitung werden Studierende zur selbstständigen Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts in einem der folgenden Bereiche eingeführt: „Institutionalisierte Ungleichheiten“ oder „Soziale Beziehungen, Netzwerke und Integration“. Das Projekt wird über vier Semester kumulativ entwickelt und mündet in die Masterarbeit.

—
www.soziologie.uni-bremen.de

Stadt- und Regionalentwicklung (M.A.)

Der interdisziplinäre Masterstudiengang richtet sich an Absolvent*innen geographischer, soziologischer und vergleichbarer sozialwissenschaftlicher Studiengänge. In seinem Zentrum steht die theoriegeleitete Arbeit an aktuellen Forschungsfragen aus dem Bereich der urban studies. Der Studiengang vermittelt vertiefte Kenntnisse zu Theorien der Stadt- und Regionalentwicklung, zu gegenstandbezogenen Methoden empirischer Sozialforschung, raumbezogener Datenanalyse und GIS sowie zu planerisch-strategischen Aspekten lokaler und regionaler Wirtschafts-, Sozial-, Kultur- und Umweltpolitik. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der projektbezogenen Arbeit, wie sie für die einschlägigen Berufsfelder der Stadt- und Regionalentwicklung typisch ist. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, aktuelle Herausforderungen der Stadt- und Regionalentwicklung zu erkennen, einzuschätzen und wissenschaftlich adäquat zu bearbeiten.

—
www.uni-bremen.de/masur

Weiterbildende Masterprogramme für Berufstätige

Die folgenden Masterstudiengänge sind berufsbegleitend studierbar und kostenpflichtig. Sie werden über die Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen organisiert.

—
www.uni-bremen.de/weiterbildung

Arbeit – Beratung – Organisation. Prozesse partizipativ gestalten (M.A.)

—
www.uni-bremen.de/mabo

Entscheidungsmanagement (M.A.)

—
www.uni-bremen.de/emma

Lehramt

www.uni-bremen.de/med

Der Master of Education ist das weiterführende Studium für Bachelorabsolvent*innen, die Lehrer*innen an öffentlichen Schulen werden möchten. Der Zugang zu den M.Ed.-Studiengängen an der Universität setzt einen ersten Hochschulabschluss in einem lehrerbildenden bzw. lehramtsorientierten Studiengang voraus, d.h. es ist nicht möglich, nach einem nicht-lehramtsorientierten, fachwissenschaftlichen Bachelor-Programm einen Master of Education an der Universität Bremen anzuschließen.

Das M.Ed.-Studium dauert vier Semester. Der Abschluss eines M.Ed.-Studiums an der Universität Bremen berechtigt in Bremen und in anderen Bundesländern zum Übergang in das Referendariat an öffentlichen Schulen. Bitte beachten Sie, dass andere Bundesländer teilweise abweichende Fächerkombinationen vorsehen. Das Angebot an M.Ed.-Studiengängen, Fächerkombinationen und die Zugangsordnungen sind unter www.uni-bremen.de/med zu finden.

Informationen über das Bremer Schulsystem

Informationen zur Schulstruktur in Bremen sind im Internet auf der Seite der Senatorin für Kinder und Bildung zu finden:

www.bildung.bremen.de

Folgende Master of Education werden an der Universität Bremen angeboten:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an Gymnasien / Oberschulen
- Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik und Grundschule
- Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik an Gymnasien / Oberschulen
- Lehramt an berufsbildenden Schulen – Technik
- Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflege

www.uni-bremen.de/lehramt

Weiterführende Informationen zu den M.Ed.-Studiengängen für Lehramt an Grundschulen, Inklusive Pädagogik und Gymnasien/Oberschulen

[www.uni-bremen.de/zflb/
lehramtsstudium/master-of-education](http://www.uni-bremen.de/zflb/lehramtsstudium/master-of-education)

Berufspädagogik Pflegewissenschaften

Der Master of Arts (M.A.) Berufspädagogik Pflegewissenschaften ist für alle Bachelorabsolvent*innen interessant, die an nicht-staatlichen Schulen des Gesundheitswesens unterrichten wollen oder in der außerschulischen Aus- und Weiterbildung berufsbildender Pflegeschulen lehren möchten (Vgl. Mensch & Gesundheit).

www.uni-bremen.de/bp-pflege

Lehramt an Grundschulen (M.Ed.)

Studienaufbau

Fachwissenschaften und Fachdidaktik

in drei Fächern

(Elementarmathematik und Deutsch sind Pflichtfächer):

Großes Fach A und B jeweils 24 CP, davon 12 CP Fachwissenschaft und 12 CP Fachdidaktik
Kleines Fach, 18 CP, davon 6 CP Fachwissenschaft und 12 CP Fachdidaktik

Erziehungswissenschaft 18 CP, davon Erziehungswissenschaften 9 CP, Umgang mit Heterogenität 9 CP

Praxissemester: Schulpraktischer Anteil 15 CP
Mastermodul: Fachdidaktik (großes Fach) oder Erziehungswissenschaften 21CP

Lehramt an Gymnasien / Oberschulen (M.Ed.)

Studienaufbau

Fachwissenschaften und Fachdidaktik in zwei Fächern

Fach A und B jeweils 24 CP, davon 12 CP Fachwissenschaft und 12 CP Fachdidaktik

Erziehungswissenschaft 36 CP, davon Erziehungswissenschaften 27 CP, Umgang mit Heterogenität 9 CP

Praxissemester: Schulpraktischer Anteil 15 CP
Mastermodul: Fachdidaktik oder Erziehungswissenschaften 21CP

Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik und Grundschule (M.Ed.)

Studienaufbau

Studienfach Inklusive Pädagogik

30 CP inklusive 6 CP Fachdidaktik Deutsch oder Elementarmathematik, sofern eines der Fächer nicht als Unterrichtsfach studiert wird oder 6 CP Fachdidaktik Sachunterricht

Fachwissenschaften und Fachdidaktik

Großes und kleines Unterrichtsfach jeweils 18 CP, davon 6 CP Fachwissenschaft, 12 CP Fachdidaktik

Erziehungswissenschaft 18 CP, davon Erziehungswissenschaften 9 CP, Umgang mit Heterogenität 9 CP

Praxissemester: Schulpraktischer Anteil 15 CP
Mastermodul: im Studienfach Inklusive Pädagogik 21CP

Inklusive Pädagogik: Förderschwerpunkte

- Lernen
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Sprache

Neben inklusionspädagogischen Grundlagen werden zwei Förderschwerpunkte im Studienfach „Inklusive Pädagogik“ vertieft studiert.

Doppelqualifikation Master of Education Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik und Grundschule

Mit dem Abschluss des Masters of Education „Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik und Grundschule“ wird eine Doppelqualifikation erworben. Mit dieser kann das anschließende Referendariat mit dem Ziel Lehramt an Grundschulen oder mit dem Ziel Lehramt für Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik gewählt werden.



Praxissemester und Umgang mit Heterogenität

Praxissemester

Im Master of Education für Grundschule, Gymnasium / Oberschule und Inklusive Pädagogik findet im Anschluss an das erste Semester ein Praxissemester von Mitte Februar bis zu den Sommerferien statt. Neben der Durchführung eigener Unterrichtseinheiten in den Studienfächern steht das Berufsfeld „Schule“ im Mittelpunkt: durch den langen Zeitraum erfolgt eine Einbindung in alle schulischen Abläufe und Einblicke in typische Aufgaben von Lehrer*innen neben dem Unterrichten wie die Teilnahme an Konferenzen, Elternabenden, Absprachen mit anderen pädagogischen Fachkräften etc. Das Praxissemester besteht aus einem Praktikum an einer Schule und vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Veranstaltungen in den Fachdidaktiken und den Erziehungswissenschaften.

[www.uni-bremen.de/zflb/lehramtsstudium/
schulpraktika-im-lehramt](http://www.uni-bremen.de/zflb/lehramtsstudium/schulpraktika-im-lehramt)

Studiengebiet „Umgang mit Heterogenität“

Dass sich Schüler*innen in einer Klasse voneinander unterscheiden, beispielsweise aufgrund ihres sozialen und kulturellen Hintergrunds, ihrer Neigungen und Fähigkeiten, ihrer körperlichen Befähigungen oder ihrer Sprachkompetenzen, ist für Lehrer*innen keine neue Entwicklung. Neu ist das gesellschaftliche Anliegen, der Vielfalt in der Schule gerecht zu werden. Im Studiengebiet „Umgang mit Heterogenität“ wird dieser Anspruch aufgegriffen. Er vermittelt aus der Perspektive der interkulturellen Bildung, Mehrsprachigkeit und Inklusion die Grundlagen, mit dieser Vielfalt umzugehen und individuelle Lernprozesse zu ermöglichen.

Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik an Gymnasien / Oberschulen (M.Ed.)

Neu ab WS 21/22

Der Master of Education „Lehramt für Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/Oberschulen“ wird zum Wintersemester 2021/22 neu eingerichtet. Mit diesem Abschluss wird **keine Doppelqualifikation** erworben. Das Referendariat kann nur mit dem Ziel Lehramt für Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik und nicht für das Lehramt an Gymnasien/Oberschulen absolviert werden. Das Referendariat wird an inklusiv beschulten Gymnasien / Oberschulen abgelegt und das Unterrichtsfach kann bis zum Abitur unterrichtet werden.

Studienaufbau

Studienfach Inklusive Pädagogik, 24 CP Fach- und Bezugswissenschaften

Fachwissenschaften und Fachdidaktik
Unterrichtsfach (Deutsch, Englisch oder Mathematik) 24 CP, davon 12 CP Fachwissenschaft, 12 CP Fachdidaktik

Erziehungswissenschaft 24 CP, davon Erziehungswissenschaften 18 CP, Umgang mit Heterogenität 6 CP

Fachdidaktik in den beiden nicht studierten Fächern (jeweils 6 CP) 12 CP

Praxissemester: Schulpraktischer Anteil 15 CP
Mastermodul: im Studienfach Inklusive Pädagogik 21CP

Studienverlaufspläne für M. Ed. Inklusive Pädagogik, Grundschule und Gymnasien / Oberschulen finden Sie unter

www.uni-bremen.de/lehramt-studienverlauf

Lehramt an berufsbildenden Schulen – Technik (M.Ed.)

Studienaufbau

Berufliche Fachrichtung (Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik oder Fahrzeugtechnik: Fachdidaktik inklusive Praktikum) 24 CP
Unterrichtsfach (Chemie, Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Politikwissenschaft) 60 CP, davon 45 CP Fachwissenschaft, 15 CP Fachdidaktik
Berufspädagogik 12 CP
Umgang mit Heterogenität 9 CP
ggf. Bildungswissenschaften 20 CP (falls diese nicht im Erststudium erbracht wurden)
Mastermodul: in der beruflichen Fachrichtung 15 CP

www.uni-bremen.de/med-technik

Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflege (M.Ed.)

Studienaufbau

Berufliche Fachrichtung Pflegewissenschaft: 42 CP, davon Fachdidaktik 24 CP, Fachwissenschaft 18 CP
Unterrichtsfach (Biologie, Deutsch, Mathematik, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft/-pädagogik) 42 CP, davon Fachwissenschaft 27 CP, Fachdidaktik 15 CP
Erziehungswissenschaft 18 CP, davon je 6 CP Grundlagen der Berufspädagogik, Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I+II
Mastermodul: in Erziehungswissenschaften oder Kombination von Pflegewissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaften 18 CP

www.uni-bremen.de/med-pflege

Anlaufstellen und Organisationsstruktur in der Lehramtsausbildung

An den interdisziplinären lehramtsbezogenen Studiengängen sind acht Fachbereiche sowie das **Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB)** beteiligt. Ansprechpersonen in den Fachbereichen sind über www.uni-bremen.de/studienangebot zu finden. Die erziehungswissenschaftlichen Studienangebote werden vom Fachbereich 12 verantwortet www.uni-bremen.de/fb12.

Das ZfLB steuert und koordiniert die Lehrer*innenbildung und organisiert die Durchführung von Schulpraktika www.uni-bremen.de/zflb.

Das **Studienzentrum des ZfLB** berät Lehramtsstudierende der Universität Bremen und alle, die sich für ein Lehramtsstudium an der Universität Bremen interessieren.

Für Lehrkräfte an Bremer Schulen: Inklusive Pädagogik M.Ed. als weiterbildender Masterstudiengang

Dieser weiterbildende, berufsbegleitende Studiengang wird von der Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen in Kooperation mit der Senatorin für Kinder und Bildung organisiert und richtet sich an Lehrkräfte an Bremischen Schulen mit mindestens einjähriger Berufspraxis, die sich für die Arbeit in inklusiven Oberschulen bzw. anderen Schulen mit Sekundarstufe weiterbilden und die Lehrbefähigung für das Lehramt Sonderpädagogik erwerben möchten.

www.uni-bremen.de/inklusive-paedagogik

Wie bewerbe ich mich?

www.uni-bremen.de/master

Antrag, Unterlagen und Fristen beim M.A., M.Sc. und LL.M

Antragstellung

Online-Bewerbung unter moin.uni-bremen.de

Studienanfänger*innen und Fortgeschrittene bewerben sich online über das MOIN-Portal <https://moin.uni-bremen.de>

Studierende der Universität Bremen nutzen zum Einloggen bitte ihren ZfN-Account. Studierende anderer Hochschulen müssen einen neuen Account anlegen.

Eine Bewerbung für mehrere Masterprogramme ist an der Universität Bremen nicht möglich.

Bewerbungszeitraum und -fristen

Für **Studienanfänger*innen** gelten die Bewerbungsfristen aus der Tabelle auf Seite 70f. Zusätzlich ist dort angegeben, ob Studienanfänger*innen zum Winter- oder zum Sommersemester aufgenommen werden.

Fortgeschrittene Studierende können sich i.d.R. sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester bewerben (Frist: WiSe wie Anfänger, SoSe: 15.01., bei Masterstudiengängen, die Anfänger*innen zum SoSe aufnehmen, sind die Fristen für das SoSe für Anfänger*innen und Fortgeschrittene i.d.R. gleich).

Das Bewerbungsportal öffnet ca. 6 Wochen vor Bewerbungsfrist. Die Bewerbung gilt ausschließlich für das aktuelle Semester und kann nicht in ein anderes Semester übertragen werden. Dafür ist eine erneute Bewerbung notwendig.

Studienplatzannahme und Unterlagen zur Immatrikulation

Wenn Sie einen Zulassungsbescheid erhalten haben, müssen Sie amtlich beglaubigte Nachweise in Papierform einreichen. Die Unterlagen werden Ihnen im Zulassungsbescheid genannt.

Sie nehmen den Studienplatz mit der Zahlung des Semesterbeitrags an. Für zulassungsbeschränkte Studiengänge muss das Geld bis zu der im Zulassungsbescheid angegeben Frist eingegangen sein. Falls Sie die Zahlfrist für einen zulassungsfreien Studiengang verpasst haben, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat für Studierende.

Sie werden erst dann immatrikuliert, wenn Sie alle geforderten Voraussetzungen fristgerecht nachweisen.

Bewerbung beim Dual Degree DD

Bei Masterstudiengängen mit einem Dual Degree erwerben Studierende einen oder zwei internationale Abschlüsse. Die Studiengänge, die mit einem Dual Degree abgeschlossen werden können, sind auf der Seite 70f. mit DD gekennzeichnet.

Dual-Degree-Studierende müssen einen Teil ihres Studiums an einer ausländischen Hochschule absolvieren. Die an dem Dual-Degree-Programm beteiligten Hochschulen stellen entweder zwei getrennte Zeugnisse aus (Double Degree) oder ein gemeinsames Zeugnis (Joint Degree).

Zusätzlich können weitere Unterlagen gefordert werden:

- Sprachnachweise
- Nachweis von Studienleistungen aus bestimmten Studienfeldern
- Nachweis beruflicher Erfahrungen, Praktikum oder Ausbildungen
- Referenzschreiben

Für die Aufnahme ins Dual-Degree-Studium gelten oft besondere Voraussetzungen, die in der jeweiligen Aufnahmeverordnung genannt werden. Für die Bewerbung informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Masterstudiengängen.

Fortgeschrittene Masterbewerber*innen

Fortgeschrittene Masterbewerber*innen müssen anrechenbare Studienleistungen im beantragten Masterstudiengang vorweisen (i.d.R. mindestens 10 CP). Sie werden dann in ein höheres Fachsemester eingeschrieben. Der Nachweis über die CP muss bei zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen bis zum Ende der jeweiligen Bewerbungsfrist, bei zulassungsfreien Masterstudiengängen bis zum 31. März (Sommersemester) bzw. 30. September (Wintersemester) vorliegen.

Ansprechpartner in den Masterstudiengängen

An der Zulassung bei Masterstudiengängen sind das Sekretariat für Studierende SfS und eine masterspezifische Auswahlkommission beteiligt. Das SfS prüft die Bewerbungen unter formellen Gesichtspunkten und die Kommission ist für die fachlich-inhaltliche Bewertung der Studienplatzanträge verantwortlich.

Bei **Fragen zum Bewerbungsportal moin und „harten“ Voraussetzungen** (z.B. Sprachnachweise) wenden Sie sich bitte an das Sekretariat für Studierende Tel. 0421 218 – 61002 Anfragen über: www.uni-bremen.de/ KontaktSfS www.uni-bremen.de/sfs

Bei **Fragen zu „weichen“ Voraussetzungen** (z.B. Passung der fachlichen Ausrichtung des Bachelor zum Masterstudiengang) wenden Sie sich bitte an die Studienfachberatung des jeweiligen Masterstudiengangs. Die Studienfachberatung wird genannt unter www.uni-bremen.de/studienangebot

Tipps für Bachelorabsolvent*innen der Universität Bremen

1. Reichen Sie frühzeitig fehlende CP bei Ihrem Prüfungsamt ein (z.B. General Studies-Scheine).
2. Informieren Sie sich über die Mindest-CP für die Bewerbung und überprüfen Sie, ob sie diese erreichen können.
3. Fragen Sie bei Ihrem Prüfungsamt nach, wann Ihre Bachelorarbeit spätestens angemeldet werden sollte, wenn Sie einen Master an der Universität Bremen unmittelbar nach dem Bachelor anschließen möchten.
4. Sprechen Sie den Zeitplan für die Begutachtung der Bachelorarbeit mit Ihren Gutachter*innen ab.
5. Bei späten Prüfungsleistungen im letzten Bachelorsemester nehmen Sie frühzeitig mit dem Lehrpersonen Kontakt auf, um ggf. eine rechtzeitige Beurteilung abzusprechen.

Sollten Sie absehen können, dass der Übergang in den Master aufgrund fehlender Prüfungsleistungen nicht gelingt, sollten Sie sich für das Folgesemester in den Bachelor rückmelden. Mit bis zum Ende der zweiten Vorlesungswoche noch eingetragenen fehlenden CP und dem damit erreichten Abschluss des Bachelors können Sie – eine Zulassung für den Master voraussetzt – in den Master immatrikuliert werden, also vom Bachelor in den Master wechseln. Eventuell ist auch eine spätere Bewerbung als Anfänger*in oder Fortgeschrittene*r zum kommenden Semester möglich. Lassen Sie sich dazu in der Zentralen Studienberatung beraten. Kontakt unter www.uni-bremen.de/zsb

Tipp für Bachelorabsolvent*innen anderer Hochschulen

Reichen Sie Ihre Unterlagen spätestens einen Monat vor Beginn des neuen Semesters beim Sekretariat für Studierende SfS ein. Dann erhalten Sie Ihre Studienunterlagen (Studierendenausweis, Semesterticket, etc.) und den Uni-E-Mail-Account rechtzeitig vor Semesterbeginn. Die Universität Bremen hat keine Möglichkeit, Sie vorläufig zu immatrikulieren.

Voraussetzungen für die Bewerbung und Immatrikulation

Für jeden Masterstudiengang werden die Voraussetzungen in einer fachspezifischen Aufnahmeordnung festgelegt. Einige Voraussetzungen müssen zur Bewerbung erfüllt sein, andere können auch später noch nachgewiesen werden.

Fehlende Voraussetzungen können an der Universität Bremen nicht im Master nachgeholt werden und führen zu einer Ablehnung. Sind Sie sich bzgl. Ihrer Voraussetzungen unsicher, wenden Sie sich bitte an die Studienfachberatung (zu finden www.uni-bremen.de/studienangebot).

Hochschulabschluss auf Bachelor-Niveau, Mindest-CP

Für die Immatrikulation in einen Masterstudiengang wird ein fachlich passender Hochschulabschluss auf Bachelor niveau verlangt. Zur Bewerbungsfrist können Bachelorstudierende meist noch nicht den Bachelorabschluss nachweisen. Für die Antragstellung genügt deshalb eine geringere Credit-Points-Anzahl, die in der Tabelle auf Seite 70f. angegeben ist.

Im Fall einer Zulassung muss für die Immatrikulation der erfolgreiche Bachelorabschluss spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn vorliegen (1.11.21 für das Wintersemester 2021/22 und 3.5.22 für das Sommersemester 2022). Auf dem Nachweis muss die Abschlussnote des Bachelors bescheinigt werden. Eine Bescheinigung ohne endgültige Abschlussnote ist für die Immatrikulation nicht ausreichend!

Fachliche Nähe des Bachelorstudiengangs

Manche Masterstudiengänge sind interdisziplinär ausgerichtet und legen die fachliche Nähe des Bachelorstudiengangs zum angestrebten Masterstudium weit aus. Andere Masterstudiengänge zielen eher auf eine fachliche Vertiefung und erwarten daher eine enge fachliche Verknüpfung. Die fachliche Nähe muss die Auswahlkommission beurteilen.

In den Aufnahmeordnungen werden die Bachelorstudiengänge genannt, an deren Absolvent*innen sich das jeweilige Masterprogramm vorrangig wendet. Die dort genannten Bachelorstudiengänge stehen in fachlicher Nähe zum gewählten Masterstudiengang und Bewerbungsanträge dieser Bachelorstudiengänge werden nicht aufgrund ihrer fachlichen Ausrichtung abgelehnt. Bachelorstudiengänge, die nicht in der Aufstellung genannt werden, können aber trotzdem fachlich nahe zum Master sein. Fragen hierzu kann die Fachberatung des Masterstudiengangs beantworten.

Mindest-CP in bestimmten Studienschwerpunkten

Bei einigen Masterprogrammen ist der Nachweis einer Mindest-CP-Zahl in einer bestimmten Fachrichtung, von Methoden-Kenntnissen wie z.B. Statistik oder in bestimmten Studien-schwerpunkten Voraussetzung, um im Bewerbungsverfahren berücksichtigt zu werden. Die in der Aufnahmeordnung definierten Mindest-CP müssen bis zum Bewerbungsschluss nachgewiesen werden.

Motivations schreiben
Fast alle Masterstudiengänge fordern ein Motivations schreiben bei der Bewerbung.

Eingangs- und Eignungstest
Für die Immatrikulation in die Masterstudiengänge „Applied Geosciences“, „Biochemistry and Molecular Biology“, „Marine Geosciences“, „Marine Microbiology“, „Materials Chemistry and Mineralogy“, „Produktionstechnik“, „Public Health – Gesundheitsversorgung, ökonomie und -management“ und „Wirtschaftspsychologie“ wird die Teilnahme an einem Eingangs- oder Eignungstests gefordert. Die Einladung zum Test wird nach der Bewerbung verschickt. Für den Masterstudiengang „Applied Geosciences“ wird der Nachweis des erfolgreichen Tests bei der Bewerbung verlangt.

Berufliche Erfahrung, Praktikum oder Ausbildung
Für die Masterstudiengänge „Berufspädagogik Pflegewissenschaft“, „Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflegewissenschaft“ (M.Ed.), „Public Health – Gesundheitsversorgung, ökonomie und management“, „Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention“ müssen berufliche Erfahrungen bzw. eine Ausbildung nachgewiesen werden.

Referenzschreiben
Zur Bewerbung für den Masterstudiengang „Marine Microbiology“ gehören zwei Referenzschreiben.

Sprachnachweise für das Masterstudium

Wie gut jemand eine Fremdsprache beherrscht, wird durch sechs Niveaustufen A1 (Anfänger*in), A2, B1, B2, C1 und C2 (wie Muttersprache) beschrieben.

www.sprachenzentrum-bremen.de/1400.html

Geforderte Sprachkenntnisse

Die Sprachkompetenzen, die für Masterstudiengänge gefordert werden, sind in der Tabelle auf Seite 70f. aufgeführt. Ohne die geforderten Sprachnachweise werden Sie nicht immatrikuliert!

Unsicher, ob Ihre Sprachenkenntnisse ausreichen?

Nutzen Sie den Dialang-Einstufungstest für alle europäischen Sprachen: <https://dialangweb.lancaster.ac.uk>

Sprachnachweis über die Unterrichtssprache

Wird das Abitur oder das Studium in der für den Masterstudiengang geforderten Sprache komplett abgeschlossen (medium of instruction), wird dies als Sprachnachweis für die Bewerbung anerkannt. Dazu reicht ein Nachweis der Schule bzw. der Universität aus.

Rechtzeitig um Sprachvoraussetzungen kümmern!

Etwa zwei Semester vor dem Ende des Bachelorstudiums sollten Sie sich mit den geforderten Sprachvoraussetzungen des angestrebten Masterstudiengangs beschäftigen. So können Sie fehlende Sprachzertifikate noch rechtzeitig erwerben.

Sprachzertifikate

Können die Sprachkenntnisse nicht über das Abitur oder andere Abschlusszeugnisse nachgewiesen werden, muss der Nachweis i. d. R. durch ein Sprachzertifikat erbracht werden. Einige international anerkannte Zertifikate für Englisch, Französisch und Spanisch sind in der Liste unten aufgeführt (Kosten: 200 – 300 Euro).

Bei einigen Sprachzertifikaten ist eine **Gültigkeitsdauer** ausgewiesen. Ist auf dem Zertifikat ein Datum für die Gültigkeit angegeben, wird bei einer späteren Bewerbung das Zertifikat nicht berücksichtigt. Zertifikate ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer werden für die Bewerbung dauerhaft anerkannt.

Noch Fragen?

Sprachenzentrum SZHB informiert über Sprachzertifikate und Sprachnachweise. Ansprechpartner unter: www.sprachenzentrum-bremen.de.

Das **Sekretariat für Studierende** Sfs informiert über die Anerkennung von Zertifikaten für die Immatrikulation www.uni-bremen.de/sfs

Sprachtests bis B1-Sprachniveau

Für Sprachnachweise bis zum B1-Niveau werden für Englisch und andere Fremdsprachen auch Tests am Sprachenzentrum SZHB, für Spanisch am Instituto Cervantes und für Französisch am Institut Français angeboten. Diese Tests sind kostenpflichtig (40 Euro) und werden nur für die Studienzulassung an den Hochschulen im Land Bremen anerkannt.

www.sprachenzentrum-bremen.de/1423.0.html

Fremdsprachennachweise über das Abiturzeugnis

Im **Abiturzeugnis ausgewiesene Sprachniveaus** werden anerkannt. Sind im Abiturzeugnis für eine Fremdsprache zwei Sprachniveaus angegeben, wird das niedrigere Sprachniveau anerkannt.

Als Sprachnachweis für die Niveaustufen A1, A2 und B1 akzeptiert die Universität Bremen schulische Leistungen. Dafür muss eine **Unterrichtsdauer** im folgenden Umfang nachgewiesen werden:

A1-Nachweis:

mindestens 1 Jahr Schulunterricht

A2-Nachweis:

mindestens 3 Jahre Schulunterricht

B1-Nachweis:

- beim **Abitur mit 12 Schuljahren (G8)**: mindestens 6 Jahre Schulunterricht fortgeführt bis mindestens Klasse 11

- beim **Abitur mit 13 Schuljahren (G9)**: mindestens 7 Jahre Schulunterricht fortgeführt bis mindestens Klasse 12

Die **Kompetenzstufe C1** ist i. d. R. nur mit entsprechenden Zertifikaten zu belegen, ebenso die **Kompetenzstufe B2**, sofern das Abiturzeugnis diese Niveaustufe nicht ausweist.

C1-Nachweis Deutsch

Für deutsch-sprachige Masterstudiengänge müssen Deutschkenntnisse auf dem C1-Niveau nachgewiesen werden. Eine Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) oder der Bachelorabschluss an einer deutschsprachigen Einrichtung wird als Sprachnachweis für Deutsch C1 anerkannt.

Folgende Sprachnachweise werden als C1-Nachweis akzeptiert:

- **TestDaF** Test Deutsch als Fremdsprache (insgesamt mind. 16 Punkte, in allen vier Prüfungsteilen mind. 3 Punkte)
- **DSH** Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (mind. DSH-2)
- **Feststellungsprüfung an Studienkollegs** – Prüfungsteil Deutsch
- **Goethe-Zertifikat** C1 oder C2
- **telc** Deutsch C1 Hochschule
- **DSD** Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz Stufe II C1

Information und weitere Sprachnachweise: www.uni-bremen.de/deutschsprachpruefung

Befreiung vom deutschen Sprachnachweis

Ein Antrag auf Befreiung vom Sprachnachweis kann beim Sprachenzentrum Bremen gestellt werden. Eine solche Befreiung ist allerdings nur selten möglich (zum Beispiel im Falle eines abgeschlossenen Germanistikstudiums im Heimatland). Wenn die Punktzahl der Test-DaF-Prüfung unter 16 Punkten liegt, ist eine Befreiung nicht möglich.

Anfrage bitte per Email: sprachnachweise@uni-bremen.de

Europäischer Referenzrahmen

Europäischer Referenzrahmen		A: elementare Sprachbeherrschung	B: selbstständige Sprachbeherrschung	C: kompetente Sprachbeherrschung			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2

Englisch

IELTS academic www.britishcouncil.de				Band 4,0 bis 5,0	Band 5,5 bis 6,5*	Band 7,0 bis 8,0*	Band 8,5 bis 9
ESOL www.cambridgeenglish.org		KET	PET	FCE Grade C	C AE Grade C	CPE Grade C	
Pearson PTE Academic www.pearsonpte.com	10–29 Punkte	30–42 Punkte	43–58 Punkte	59–75 Punkte	76–84 Punkte	ab 85 Punkte	
TOEFL iBT www.ets.org/toefl Uni Bremen-Code: 5740				42–71 Punkte	72–94 Punkte	ab 95 Punkte	
TOEIC www.ets.org/toeic Listening/Reading, Speaking, Writing				L/R 550, S 120, W 120	L/R 785, S 160, W 150	L/R 945, S 180, W 180	

Französisch

DELF/ DALF www.ciep.fr/de/delf-dalf	DELF A1	DELF A2	DELF B1	DELF B2	DALF C1	DALF C2
--	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Spanisch

DELE www.dele.org			Nivel Initial	Nivel Intermedio		Nivel Superior
--	--	--	---------------	------------------	--	----------------

Alle Sprachen

UNICERT www.unicert-online.org		UNICERT Basis	I	II	III	IV
---	--	---------------	---	----	-----	----

*Im Übrigen gelten die Angaben des Niveaus auf dem Zertifikat.
Weitere Informationen zu den Sprachniveaus und zu Sprachzertifikaten in anderen Sprachen unter www.sprachenzentrum-bremen.de/vergleichstabelle
Übersicht über weitere anerkannte B2- und C1-Nachweise für Englisch: www.sprachenzentrum-bremen.de/EngZert

Vergabe von Studienplätzen

Zulassungsbeschränkungen, Motivationsbeschreiben, Tests

Der Zulassungsprozess bei Masterstudiengängen durchläuft viele Schritte. Den aktuellen Stand Ihrer Bewerbung können Sie im MOIN-Portal jederzeit selbst einsehen. Für die Vergabe der Studienplätze bei zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen werden oft unterschiedliche Kriterien herangezogen. Einige werden hier erläutert.

www.uni-bremen.de/master

Zulassungsbeschränkung Z

Bei den Studiengängen auf Seite 70f. weist das Z darauf hin, dass die Anzahl der Studienplätze begrenzt ist und ein Auswahlverfahren stattfindet. Bei den Masterstudiengängen, die kein Z ausweisen, erhalten Bachelorabsolvent*innen einen Studienplatz, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen.

Im Vergabeverfahren der zulassungsbeschränkten Masterstudiengänge werden häufig mehrere Kriterien berücksichtigt. Bei der Studienplatzvergabe wird häufig die Note des Bachelorzeugnisses oder die Durchschnittsnote im Bachelor zum Zeitpunkt der Bewerbung einbezogen. Aber auch ein Notendurchschnitt in einem Studienschwerpunkt, das Motivationsbeschreiben oder das Ergebnis eines Tests können bei der Studienplatzvergabe eine Rolle spielen.

Die Kriterien für die Studienplatzvergabe sind in der Aufnahmeordnung des jeweiligen Masterstudiengangs geregelt.
www.uni-bremen.de/master

Wie werden Studienplätze vergeben?

Eine Auswahlkommission ist für die fachlich-inhaltliche Bewertung der Anträge verantwortlich. Sie prüft z.B., ob die fachliche Ausrichtung des Bachelor zum jeweiligen Masterstudiengang passt, ob die Mindest-CP in bestimmten Studienschwerpunkten erfüllt sind und wie ein Motivationsbeschreiben zu bewerten ist. Auf Grundlage der Entscheidung der Masterauswahlkommission erstellt das Sekretariat für Studierende die Zulassungs- und Ablehnungsbescheide.

Härtefallantrag

Bei zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen kann ein Härtefallantrag gestellt werden. Die Studienplätze in der Härtefallquote werden an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, für die die Nichtzulassung eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde. 5 % der Studienplätze in Masterstudiengängen sind an der Universität Bremen für besondere Härtefälle reserviert, im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre 3 %. Anerkannte Härten können zu einer bevorzugten Zulassung führen.

Den Härtefallantrag müssen Sie bis zum Ende der Bewerbungsfrist im Onlinebewerbungsportal MOIN stellen. Die für den Härtefallantrag relevanten Nachweise müssen zusätzlich hochgeladen werden. In Papierform eingereichte Härtefallanträge und Nachweise können nicht berücksichtigt werden. Der Härtefallantrag wird im Sekretariat für Studierende bearbeitet und nicht an die Auswahlkommission weitergeleitet.

Studierende mit Beeinträchtigungen werden beim Härtefallantrag in der Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung KIS beraten:
www.uni-bremen.de/kis

Motivationsbeschreiben

In fast allen Masterstudiengängen gehört ein Motivationsbeschreiben zu einer vollständigen Bewerbung. Sind die Masterstudiengänge zulassungsbeschränkt, kann die Bewertung des Motivationsbeschreibens für die Studienplatzvergabe eine wichtige Rolle spielen.

In vielen Aufnahmeordnungen werden Kriterien genannt, die bei der Bewertung des Motivationsbeschreibens zugrunde gelegt werden (z.B. Forschungsinteressen, Studienschwerpunkte, angestrebte Berufsfelder). Nutzen Sie die Hinweise, um spezifisch auf den jeweiligen Studiengang bezogene Motivationsbeschreiben zu verfassen. So erhöhen Sie Ihre Chancen auf einen Studienplatz.

Eingangs- und Eignungstest

Tests werden sowohl als Mindestmaß als auch als Auswahlinstrument genutzt. Z.B. müssen bei dem Master Produktionstechnik Studienbewerber*innen mindestens 50 % der erreichbaren Punkte des Eingangstests erreichen, damit ihre Bewerbung angenommen wird. Beim Master Wirtschaftspsychologie etwa werden die Ergebnisse des Eingangstests zusätzlich für die Rangfolgenbildung der Bewerbungen genutzt.

Sprachkenntnisse

Sprachkenntnisse müssen zu den vorgenannten Fristen nachgewiesen werden, um immatrikuliert zu werden. Sie spielen aber für die Ranglistenbildung in zulassungsbeschränkten Masterprogrammen keine Rolle.

Masterstudiengänge

www.uni-bremen.de/master

Z = Zulassungsbeschränkt
DD = Double Degree (siehe Seite 63)

§ Voraussetzung (siehe Seite 64f.):
CP: Mindest-CP bei der Bewerbung
Note = Mindestnote zur Bewerbung
T = Eingangs- oder Eignungstest gefordert

* Mindest-CP für den 4-semestrigen Master
** Mindest-CP für den 3-semestrigen Master

Zur Bewerbungsfrist müssen folgende Sprachkenntnisse nachgewiesen werden (siehe Seite 67)
 ♦ A1-Niveau
 ♦♦ B1-Niveau
 ♦♦♦ B2-Niveau
 ♦♦♦♦ C1-Niveau

Bzgl. der Fristen bei Sprachkenntnissen, die nicht mit einer Raute gekennzeichnet sind, siehe Seite 65)
 + Aufnahme alle zwei Jahre. Nächste zum WiSe 2022/23

Master-Studiengang mit Abschluss M.A., M.Sc., LL.M.		Antragsfrist Anfänger	Voraussetzung§	Erforderliche Sprachkenntnisse
A	Angewandte Philosophie (M.A.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B2
	Applied Geosciences (M.Sc.)	WiSe: 28.2.	100 CP; T	Englisch B2
B	Berufspädagogik Pflegewissenschaft (M.A.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1
Z	Betriebswirtschaftslehre (M.Sc., DD)	WiSe: 31.5.	130 CP; 2,7	Deutsch C1, Englisch B2
Z	Biochemistry and Molecular Biology (M.Sc.)	WiSe: 15.1.	120 CP; T	Englisch C1
C	Z Chemie (M.Sc., DD)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1 ***
	Communication and Information Technology (M.Sc.)	SoSe: 15.10.	140 CP; 2,0	Englisch C1
	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B1
	Control, Microsystems and Microelectronics (M.Sc.)	SoSe: 15.10.	140 CP; 2,0	Englisch C1
D	Z Digital Media and Society (M.A.)	WiSe: 15.6.	150 CP; 2,3	Englisch C1 ****
Z	Digitale Medien (M.Sc., M.A.) *	WiSe: 31.5.	150 CP; 2,5	Englisch C1
E	Z Ecology (M.Sc.)	WiSe: 30.4.	135 CP	Englisch C1
	Elektrotechnik und Informationstechnik (M.Sc.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1 ***, Englisch B1
	English-Speaking Cultures: Language, Text, Media (M.A.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Englisch C1
	Environmental Physics (M.Sc.)	WiSe: 15.7.	120 CP	Deutsch A1♦, Englisch C1
Z	Epidemiologie (M.Sc.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B2
	Erziehungs- und Bildungswissenschaften (M.A.)	WiSe: 15.7.	150 CP; 2,5	Deutsch C1
G	Germanistik (M.A.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B1
	Geschichte (M.A.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	135 CP	Deutsch C1, Englisch B2
I	Informatik (M.Sc.)	WiSe: 31.5. SoSe: 15.1.	130 CP	Deutsch C1 ***
Z	International Relations: Global Governance and Social Theory (M.A.)	WiSe: 1.2.	120 CP; 2,3	Englisch C1 ****
K	Z Klinische Psychologie und Psychotherapie	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1 ****
Z	Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making) (M.A.)	WiSe: 15.6.	130 CP	Deutsch C1, Englisch B2
	Kunstwissenschaft und Filmwissenschaft (M.A.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B2
L	Language Sciences (M.A.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B2, weitere A2
M	Z Marine Biology (M.Sc.)	WiSe: 30.4.	135 CP; 2,5	Englisch C1
Z	Marine Geosciences (M.Sc.)	WiSe: 28.2.	100 CP; T	Englisch B2
Z	Marine Microbiology (M.Sc.)	WiSe: 15.3.	120 CP; T	Englisch C1
Z	Materials Chemistry and Mineralogy (M.Sc.)	WiSe: 28.2.	100 CP; T	Englisch B2
	Mathematik (M.Sc.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	150 CP; 3,0	Deutsch C1
	Medical Biometry / Biostatistics (M.Sc.)	WiSe: 30.4. 2022+	135 CP; 2,5	Englisch C1 ***

Z	Medienkultur und Globalisierung (M.A.)	WiSe: 15.6.	150 CP; 2,3	Deutsch C1, Englisch B2
	Musikwissenschaft (M.A.)	Nur Fortgeschrittene: WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	132 CP	Deutsch C1 ***
N	Z Neurosciences (M.Sc.)	WiSe: 30.4.	135 CP	Englisch C1
P	Physical Geography: Environmental History (M.Sc.)	WiSe: 30.4.	135 CP	Englisch C1
	Physik (M.Sc.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	120 CP	Deutsch C1 ***, Englisch B1
Z	Politikwissenschaft (M.A.)	WiSe: 31.5.	140 CP	Deutsch C1 ***, Englisch B2
	Produktionstechnik I oder Produktionstechnik II (M.Sc.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	140*/170** CP; T	Deutsch C1, Englisch B2
	Prozessorientierte Materialforschung (M.Sc.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	140 CP; 2,0	Deutsch C1 ***, Englisch C1 ***
Z	Psychologie (M.Sc.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B1
Z	Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention (M.A.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B2
Z	Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management (M.A., DD)	WiSe: 31.5.	130 CP; T	Deutsch C1, Englisch B2
R	Romanistik International (M.A., DD)	WiSe: 15.6.	120 CP	Deutsch C1, Französisch oder Spanisch C1
S	Z Sozialpolitik (M.A., DD)	WiSe: 15.6.	140 CP	Deutsch C1, Englisch B2
	Soziologie und Sozialforschung (M.A.)	WiSe: 31.5.	130 CP; 2,5	Deutsch C1, Englisch B2
Z	Space Engineering I oder Space Engineering II (M.Sc.)	WiSe: 30.4. SoSe: 15.10.	120*/150** CP	Englisch C1, Deutsch B1
	Space Sciences and Technologies – Sensing, Processing, Communication (M.Sc.)	WiSe: 30.4.	130 CP	Englisch C1, Deutsch A2♦
Z	Stadt- und Regionalentwicklung (M.A.)	WiSe: 15.7.	150 CP	Deutsch C1, Englisch B1
	Systems Engineering I oder Systems Engineering II (M.Sc.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	140*/170** CP	Deutsch C1 ***, Englisch B2 **
T	Technomathematik (M.Sc.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	150 CP; 3,0	Deutsch C1
Z	Transkulturelle Studien (M.A., DD)	WiSe: 15.6.	130 CP	Deutsch C1, Englisch B2, weitere A2
Z	Transnational Law (Hanse Law School) (LL.M.)	WiSe: 31.5.	210 CP	Deutsch B2, Englisch B2
	Transnationale Literaturwissenschaft: Literatur, Theater, Film (M.A.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	150 CP	Deutsch C1, Weitere Sprache B2
W	Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informationstechnik (M.Sc.)	WiSe: 15.7.	140 CP	Deutsch C1 ***, Englisch B2
	Wirtschaftsingenieurwesen Produktionstechnik (M.Sc.)	WiSe: 15.7. SoSe: 15.1.	140 CP	Deutsch C1, Englisch B2
Z	Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)	WiSe: 31.5.	130 CP; T	Deutsch C1, Englisch B2

Die Bewerbung für „Digitale Medien“ erfolgt je nach gewünschten Schwerpunkt an der Universität Bremen (M.Sc. / Medieninformatik) oder an der Hochschule für Künste Bremen (M.A. / Mediengestaltung). Bei Digitale Medien werden bei der Berechnung der Mindestnote verschiedene Kriterien bewertet (siehe Aufnahmeordnung).

Weiterbildung mit Masterabschluss

Die Universität Bremen bietet auch einige weiterbildende Masterstudiengänge an. Weiterbildende Masterstudiengänge setzen Zeiten der Berufstätigkeit voraus, sind z.T. **kostenpflichtig** und werden **berufsbegleitend** angeboten.

- Arbeit – Beratung – Organisation (M.A.)
- Entscheidungsmanagement (M.A.)
- Inklusive Pädagogik (M.Ed.)

Ansprechpartnerin für alle weiterbildenden Meisterstudiengänge ist die **Akademie für Weiterbildung**.

www.uni-bremen.de/weiterbildungmaster

Master of Education M.Ed.

www.uni-bremen.de/med

Antrag, Unterlagen und Fristen

Nach einem Bachelorstudium muss das M.Ed.-Studium zumeist an der gleichen Universität fortgesetzt werden. Dies ist das Resultat der unterschiedlichen Strukturen der Lehramtsausbildung in den Bundesländern. Oft ist der Bachelor einer Universität nicht kompatibel mit dem Master of Education einer anderen Universität.

Lehrämter und Fächerkombinationen im M.Ed.

Welche Lehrämter an der Universität Bremen angeboten werden, ist in der Beschreibung des Studiums auf Seite 57 ausgeführt. Die Fächer und die Vorgaben für Fächerkombinationen werden in der Broschüre „Studieren an der Universität Bremen“ sowie im Internet unter www.uni-bremen.de/lehramt vorgestellt. Im M.Ed. müssen die Fächer aus dem Bachelor fortgeführt werden. Ein Fachwechsel zwischen Bachelor und Master ist nicht möglich.

Ein so genanntes Drittgeschäft- oder Erweiterungsstudium bietet die Universität Bremen nicht an.

Hilfe und Beratung

Zum Master of Education und Fach- und Hochschulwechsel:
Studienzentrum Lehramt
Sportturm SpT, Boulevard,
Räume C 4020 und C 4030
Tel. 0421 218 – 61913
stz.lehramt@uni-bremen.de
Sprechzeiten und Infos:
www.uni-bremen.de/zflb
unter Beratung

Online-Bewerbung unter moin.uni-bremen.de

Studienanfänger*innen und Fortgeschrittene bewerben sich online über das MOIN-Portal <https://moin.uni-bremen.de>

Eine Bewerbung für mehrere Masterprogramme ist an der Universität Bremen nicht möglich.

Alle erforderlichen Nachweise müssen bis zum Fristende im Internet hochgeladen werden. Welche Unterlagen Sie beim Sekretariat für Studierende (Sfs) zur Immatrikulation per Post einreichen müssen, wird Ihnen im Zulassungsbescheid genannt.

Antragsfrist für M.Ed.-Studiengänge

Wintersemester: 15. 7.
Sommersemester: 15. 1.

Das Bewerbungsportal öffnet ca. 6 Wochen vor Bewerbungsfrist. Die Bewerbung gilt ausschließlich für das aktuelle Semester und kann nicht in ein anderes Semester übertragen werden. Dafür ist eine erneute Bewerbung notwendig.

Studienanfänger*innen
Nur zum **Wintersemester** können sich Studienanfänger*innen für die Master of Education Lehramt an „**Grundschulen**“, „**Gymnasien / Oberschulen**“, „**Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik und Grundschulen**“ und „**Berufsbildende Schulen – Pflege**“ bewerben.

Der M.Ed. „**Lehramt an berufsbildenden Schulen – Technik**“ nimmt Studienanfänger*innen zum **Winter- und Sommersemester** auf.

Fortgeschrittene Studierende
Für fortgeschrittene M.Ed.-Studierende aus einem höheren Semester gelten besondere Bedingungen.

Bachelor-Absolvent*innen der Universität Bremen können sich für den M.Ed. als Fortgeschrittene auch zum Sommersemester bewerben. Für eine Bewerbung als Fortgeschrittene*r müssen 10 CP aus dem M.Ed. nachgewiesen werden. Beim M.Ed. in den allgemeinbildenden Lehrämtern muss für die Bewerbung zusätzlich eine Zulassung zum M.Ed.-Praktikum (Praxissemester) vorgelegt werden. Beachten Sie bitte auch die Zugangsordnung. www.uni-bremen.de/zflb/lehramtsstudium/master-of-education

M.Ed.-Studierende anderer Universitäten können sich als Fortgeschrittene nur zum Wintersemester (3. Semester) bewerben, und nur sofern Studienleistungen für das 1. und 2. Semester des M.Ed. angerechnet werden können. Eine Bewerbung zum Sommersemester ist für „externe“ Bewerber*innen nicht möglich.

Online-Bewerbung, schulartspezifische Zugangsordnungen mit allen Voraussetzungen für die Aufnahme des M.Ed.-Studiums, Antragsfristen: www.uni-bremen.de/med

Bachelorabschluss an der Universität Bremen

Wenn Sie ein **Bachelorstudium** mit dem Berufsziel Lehramt an **der Universität Bremen** erfolgreich absolviert haben, erfüllen Sie i.d.R. die Zugangsvoraussetzungen für den Master of Education der Universität Bremen.

Bachelorabschluss an einer anderen Universität

Falls Sie Ihren **Abschluss an einer anderen Universität** erworben haben, können Sie nur zugelassen werden, wenn Sie die in den Zugangsordnungen genannten Zugangsvoraussetzungen erfüllen.

Beratung für Studierende anderer Universitäten

Für einige Bachelorabsolvent*innen anderer Universitäten ist im Master of Education ein abweichender Studienverlauf und daher die Teilnahme an verpflichtenden Beratungsgesprächen in den Fächern und den Erziehungswissenschaften vorgeschrieben. Sofern das für Sie zutrifft, wird Ihnen dies im Zulassungsbescheid mitgeteilt. Darüber hinaus empfehlen wir allen Bachelorabsolvent*innen anderer Universitäten vor Studienbeginn eine individuelle Beratung im Studienzentrum Lehramt.

Voraussetzungen für den Zugang zum M.Ed.

Voraussetzung für die Aufnahme eines M.Ed.-Studienganges ist ein **Hochschulabschluss** mindestens auf **Bachelorniveau**, der auf die Schulart ausgerichtet ist, für die die Zulassung im M.Ed. beantragt wird. Die **Kombinationsvorgaben für die Studienfächer** für die jeweilige Schulart müssen erfüllt sein. Für alle M.Ed.-Studiengänge müssen **deutsche Sprachkenntnisse auf dem C1-Niveau** vorliegen.

Bis zur Bewerbungsfrist am 15.7. müssen mindestens **150 CP aus dem Bachelor** vorliegen. Im Falle einer Zulassung muss für die Immatrikulation der erfolgreiche **Bachelorabschluss** spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn vorliegen (1.11.2021 für das Wintersemester 2021/22). Auf dem Nachweis muss die Abschlussnote des Bachelors bescheinigt werden. Eine Bescheinigung ohne endgültige Abschlussnote ist nicht ausreichend!

Zusätzliche Voraussetzung für Grundschule, Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik und Gymnasium / Oberschule

Mindestens eine Studienleistung in den folgenden Bereichen muss **zur Bewerbungsfrist** nachgewiesen werden:

- in den Fachwissenschaften aller Studienfächer,
- in den Fachdidaktiken aller Studienfächer,
- in erziehungswissenschaftlichen Grundlagen,
- ein Schulpraktikum mit erziehungswissenschaftlichem und / oder fachdidaktischem Schwerpunkt inklusive Modulbeschreibung,
- nur für das Lehramt Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik: ein Schulpraktikum im inklusions- / sonderpädagogischen Bereich

Im Falle einer Zulassung müssen spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn **aus dem abgeschlossenen Bachelorstudium weitere Studienleistungen für diese Bereiche** nachgewiesen werden. Diese werden in den Zugangsordnungen festgelegt. Für einzelne Fächer gibt es zusätzliche Voraussetzungen, z.B. englische Sprachkenntnisse oder Lehrveranstaltungen aus bestimmten Studienbereichen.

Besondere Voraussetzungen für berufsbildende Schulen

Die Voraussetzungen für die berufsbildenden Schulen werden in der jeweiligen Zugangsordnung ausgeführt.

www.uni-bremen.de/med

M.Ed. „Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflege“

Die Voraussetzung für den M.Ed. erfüllen Absolvent*innen eines Bachelorabschlusses in einem **Lehramtsstudiengang in der berufsbildenden Fachrichtung Pflegewissenschaft** mit einem weiteren Unterrichtsfach (z.B. an der Universität Bremen: Bachelor „Berufliche Bildung Pflegewissenschaft“) oder ein **pflegepädagogischer Studiengang** mit zusätzlichen Studienleistungen in einem allgemeinbildenden Zweitfach (z.B. an der Universität Bremen „Pflegewissenschaft – dual“ mit dem Schwerpunkt Lehre).

Für Absolvent*innen mit einem **fachwissenschaftlichen Bachelorstudium in Pflegewissenschaft** bietet die Universität Bremen einen Masterstudium „Berufspädagogik Pflegewissenschaft“ mit dem Abschluss Master of Arts an. Der M.A. „Berufspädagogik Pflege“ bereitet auf eine lehrende Tätigkeit an privaten Schulen im Gesundheitswesen vor.

In jedem Fall muss eine **abgeschlossene Berufsausbildung** in der Pflege nachgewiesen werden.

M.Ed. „Lehramt an berufsbildenden Schulen – Technik“

Die Voraussetzungen für den M.Ed. erfüllen sowohl Absolvent*innen eines **lehramtsbezogenen Bachelors**, an der Universität Bremen z.B. der Bachelor „Berufliche Bildung – Mechantronik“, als auch **Bachelorabsolvent*innen mit einem ingenieurwissenschaftlichen Studium**. Beispiele für einschlägige Fachrichtungen werden in der Zugangsordnung genannt. Zusätzlich müssen **fachpraktische Tätigkeiten von mindestens 6 Monaten** nachgewiesen werden.

Zulassungsbeschränkung
In einigen Fächern des M.Ed.-Studiums stehen nicht genügend Studienplätze zur Verfügung und es findet ein Zulassungsverfahren statt. Die Studienplätze werden aufgrund der Gesamtnote des Bachelorabschlusses bzw. des zum Zeitpunkt der Bewerbung erreichten Notendurchschnitts (mind. 150 CP) vergeben. Ein **Härtefallantrag** ist möglich. Eine Ablehnung in einem zulassungsbeschränkten Fach des M.Ed.-Studiengangs führt zu einer Komplettablehnung für das Masterstudium.

Folgende Studienfächer sind **zulassungsbeschränkt**:

M.Ed. Lehramt an Grundschulen
Deutsch
Elementarmathematik
Kunst – Medien – Ästhetische Bildung

M.Ed. Lehrämter Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik und Grundschule
Inklusive Pädagogik

M.Ed. Lehrämter Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik an Gymnasien / Oberschulen
Inklusive Pädagogik

M.Ed. Lehramt an Gymnasien / Oberschulen
Deutsch





Impressum

Herausgeber
Universität Bremen
Dez. 6 Studentische Angelegenheiten
Zentrale Studienberatung
Bibliothekstr. 1
28359 Bremen

Redaktion
Betina da Rocha, M. A.,
Dr. Stephan Determann,
Katrín Brünjes

Konzept und Gestaltung
Büro 7, visuelle Kommunikation GmbH

Auflage: 2000
Stand: März 2021

Bildnachweis

Titel: Alasdair Jardine / Universität Bremen
Seite 04: Matej Meza / Universität Bremen; ©Universum® Bremen / Schofeld Kommunikation & Design; Alasdair Jardine / Universität Bremen; BTZ Bremer Touristik-Zentrale
Seite 05: iStock.com/RossHelen; Matej Meza / Universität Bremen; Ingrid Krause / BTZ Bremer Touristik-Zentrale
Seite 26: Michael Ihle / Universität Bremen; Universität Bremen;
Jens Lehmkühler / U Bremen Research Alliance
Seite 27: Michael Ihle / Universität Bremen; Detmar Schmoll / Universität Bremen; Universität Bremen,
Seite 34: MARUM - Center for Marine Environmental Sciences;
MARUM - Center for Marine Environmental Sciences;
Alfred-Wegener-Institut / Jan Rohde
Seite 35: ©Halfpoint - stock.adobe.com; ©Prostock-studio - stock.adobe.com; MARUM - Center for Marine Environmental Sciences / Universität Bremen
Seite 45: Universität Bremen
Seite 46: Michael Ihle / Universität Bremen; Michael Ihle / Universität Bremen; Universität Bremen; contrastwerkstatt - stock.adobe.com; contrastwerkstatt - stock.adobe.com;
Seite 47: Universität Bremen; Universität Bremen
Seite 76: Michael Ihle / Universität Bremen; Matej Meza / Universität Bremen; Alasdair Jardine / Universität Bremen
Seite 77: Felix Clebowski / Universität Bremen; Matej Meza / Universität Bremen; Matej Meza / Universität Bremen

Wintersemester 2021/22

Orientierungswoche

11. bis 15. Oktober 2021

Beginn der Lehrveranstaltungen

18. Oktober 2021

Weihnachtsferien

23. Dezember 2021–5. Januar 2022

Ende der Lehrveranstaltungen

4. Februar 2022

Sommersemester 2022

Beginn der Lehrveranstaltungen

19. April 2022

Ende der Lehrveranstaltungen

22. Juli 2022

Wintersemester 2022/23

Orientierungswoche

10. bis 14. Oktober 2022

Beginn der Lehrveranstaltungen

17. Oktober 2022

Weihnachtsferien

23. Dezember 2022–6. Januar 2023

Ende der Lehrveranstaltungen

3. Februar 2023

Beachten Sie bitte, dass die Semesterzeiten aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig geändert werden können.
Sie werden dann per E-Mail und Internet darüber informiert.

Rückmeldung & Beurlaubung

Frist für Rückmeldung

Die Rückmeldung erfolgt durch Zahlung des Semesterbeitrags. Zum Sommersemester muss der Semesterbeitrag bis zum 15.2. und zum Wintersemester bis zum 15.8. überwiesen werden. Bankverbindung und Höhe des Beitrages unter:
www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Frist für Beurlaubung

Sommersemester: 15.2.

Wintersemester: 15.8.

Zentrale Studienberatung

Besuchssadresse (achten Sie bitte auf die Hinweise auf unserer Webseite)

Bibliothekstraße 1

Verwaltungsgebäude

zsb@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/zsb

Tel. 0421 218 – 611 60

Beratungszeiten ohne Voranmeldung

(z. Zt. nur telefonisch, Hinweise auf Webseite beachten):

Mo, Di, Do 9 – 12 Uhr, Mi 14 – 16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und Auswärtige nach Vereinbarung

Online-Beratung:

www.uni-bremen.de/zsb/online-beratung